MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

98 (1888)

193 (10.8.1888)

urn:nbn:de:bsz:mh40-36245

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2249.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 40 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: Chef-Redakteur Julius Katz. Für den Inseratentheil: A. Lohner. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 193. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Freitag, 10. August 1888.

Notariell beglaubigte Auflage 8500 Exemplare.

* Das Kartell der Aufgeklärten.

Noch trennen uns drei Monate von der großen Wahlschlacht, welche diesmal in Preußen über die Geschicke der Parteien des Abgeordnetenhauses entscheiden soll. Obzwar die parlamentarische Zusammensetzung des preußischen Abgeordnetenhauses eine radikale Verschiebung des ausschlaggebenden, verfassungsmäßigen-Einflusses fast unmöglich erscheinen läßt, da keine der drei großen in Betracht kommenden Parteien — die konservative, die nationalliberale und das Centrum — matt gesetzt werden könnte, so rüsten doch die seit dem Februar v. J. im Kartell zusammenstehenden Parteien, um diesmal in gegenseitiger Wahlfehde ihre Kräfte zu messen. Seit Wochen bereits füllt die Wahlpolemik die norddeutschen Zeitungen und oft genug schon hat das Kanzlerorgan der Stimmung in den leitenden Kreisen Ausdruck gegeben. Was ist's nun das die gemäßigt liberale Partei und die Konservativen, welche im Reichstage eine kompakte nationale Gruppe bilden, anläßlich der preußischen Landtagswahlen entzweit und ist dieser Zwist ein so tiefgehender, daß jeder Compromiß ausgeschlossen wäre? — Von nationalliberaler Seite wird insbesondere darauf hingewiesen, daß es diesmal an einem Anlaß mangelt, „wie er vor anderthalb Jahren zunächst in der Militärfrage und darüber hinaus in der Nothwendigkeit, die damalige Reichstagsmajorität zu beseitigen, vorlag, während die Möglichkeit, daß eine ähnliche Mehrheit etwa durch die nächsten Wahlen in das preußische Abgeordnetenhaus gelangen könnte, völlig ausgeschlossen ist." Es will uns scheinen, als ob diese Motivirung allein nicht ausreichen würde, um einen Wahlstreit zwischen den Kartellparteien zu rechtfertigen. Das konservative Programm, wie es von der „Kreuz-Ztg." aufgestellt wird, und das auf Grund von bestimmten Hoffnungen, welche die Ultrakonservativen an den Thronwechsel vom 15. Juni knüpfen, die ausschlaggebende Stellung den Deutschkonservativen sichern will, erscheint demgegenüber präciser. Wir haben bereits wiederholt an dieser Stelle den Kern der Streitfrage von den ihn umhüllenden persönlichen und polemischen Zeitungsphrasen loszulösen versucht, und sind gleich unseren norddeutschen Gesinnungsgenossen zum Schlusse gelangt, daß die gemäßigt liberalen Elemente Preußens alle Ursache haben, im Anschluß an die ihnen nahestehenden Freikonservativen den extremen Elementen der deutschkonservativen Partei bei den Wahlen entgegenzutreten. Das schließt die Beibehaltung des Kartells in lokalen Fragen, wo es sich um die gemeinsame Bekämpfung factiös oppositioneller Kandidaten handelt, nicht aus, — ja, das staatliche Interesse wird ein solches Vorgehen auch ohne besondere Vereinbarung als selbstverständlich erscheinen lassen — anderseits aber liegt kein Grund dafür vor, daß die nationalliberale Partei durch den Abschluß einer allgemein geltenden Vereinbarung sich mit gebundener Marschroute den Deutschkonservativen überantwortet und deren Besitzstand auch in solchen Bezirken garantirt, wo ein Zuwachs an nationalliberalen Mandaten bei offenem, von Rücksichten freiem Auftreten zu erwerben wäre. Seit unserer letzten Erörterung der Kartellfrage ist aber noch als ein bedeutsamer Zwischenfall die verblümte Anlehnung der Extrem-Konservativen an den Windthorst'schen Schulantrag hinzugetreten. So lange die deutschkonservative Partei nicht als Fraktionsbeschluß die Bekämpfung der auf Unterjochung der staatlichen Volksschule abzielenden Anträge des Centrums verkündet, ist es der nationalliberalen Partei einfach unmöglich, den konservativen Besitzstand zu wahren und somit Leuten zum Mandat zu verhelfen, die dessen getreue Ausübung in der Bevormundung der Volksschule durch „Jugendfreunde" vom Schlage des Herrn Windthorst und seiner getreuen „Kreuzzeitungs"-Knappen erblicken. Die nationalliberale Partei und ihre Gesinnungsgenossen müssen derartigen Rückschrittsversuchen energisch und mit dem vollen Einsatz ihrer Kräfte entgegentreten und es wird ihnen zweifellos gelingen, die aufgeklärten Wähler der preußischen Monarchie gegen den extrem-konservativen und klerikalen Heerbann erfolgreich aufzubieten.

Die deutschfeindlichen Kundgebungen, welche sich bei Gelegenheit des Besuches des Kaisers in Kopenhagen hervorgewagt, werden in einem Theile der Presse noch immer beklagt. In einigen Blättern war erklärt worden, daß der Besuch, der ursprünglich auf drei Tage berechnet war, in Folge der Taktlosigkeiten einiger dänischer konservativer Blätter eine Abkürzung erfahren hätte. In einem Berichte der „Magd. Z." wird das als fraglich hingestellt. Jedenfalls hat dieselbe, so wird versichert, mit der gegen den Kaiser Wilhelm verübten Chauvinisten-Demonstration nichts zu thun gehabt; sie war beschlossen, ehe der Kaiser den dänischen Boden betreten hatte. Was in deutschen Blättern bisher nicht mitgetheilt worden ist, wohl aber in dänischen zu lesen steht: der etwa zwei Minuten dauernden Vormittags-Demonstration folgte am Nachmittag bei dem Ausstellungsbesuche eine andere kürzere. Wie bereits erwähnt, blieb bei diesem Anlasse der Kaiser völlig gleichmüthig; König Christian aber war über die Unart seiner Unterthanen und Volksgenossen sichtbar betroffen. Immerhin soll nach Kopenhagener Blättern der Zwischenfall die Trinksprüche der Galatafel etwas abgefärbt haben. Für den Besuch dankte König Christian in seinem Namen und in demjenigen seines Landes; der Kaiserliche Dank für die gewährte Gastfreundlichkeit beschränkte sich auf den König und dessen Familie. Mit besonderer Befriedigung heben dafür die vergleichsweise deutschfreundlichen Zeitungen der dänischen Hauptstadt den an dem Theetische der Königin Luise von Kaiser Wilhelm ausgesprochenen Wunsch einer häufigeren Besuchswiederholung hervor; sie deuten denselben auf eine Familienverbindung (?), durch welche eine Schwester des Kaisers Schwiegerenkelin des dänischen Königspaares werden und demnach auch Kaiser Wilhelm sich den berühmten Hochsommerbegegnungen von Schloß Fredensborg anschließen könnte. Das ist entschieden Zukunftsmusik; unbeschadet jener Demonstrationen, steht indeß ein harmonischer Abschluß der Kopenhagener Fürstenbegegnung fest. Neuerdings wird übrigens jener Zwischenfall in Kopenhagen so erklärt, daß ein voraufgefahrener, irrthümlich für den Kaiserlichen gehaltener Wagen den Enthusiasmus des Publikums erschöpft (?) hatte; als dann bei dem wirklichen Anblicke der zwei Monarchen das dänische Publikum schwieg, hätten die deutschen Ausstellungsgäste überlaut „Hoch" gerufen und dadurch die dänische Gegendemonstration heraus gefordert. Die Verbreiter dieser Version scheinen nicht einzusehen, daß die vermeintliche Entschuldigung den Zwischenfall höchstens noch gravirender macht.

Politische Uebersicht.

: **Mannheim**, 9. August, Vorm.

Daß auch in der sozialdemokratischen Partei die radikale Richtung die gemäßigteren Elemente unterdrückt, lehrt neuerdings der Verlauf einer dieser Tage in Berlin stattgefundenen Versammlung, die sich mit dem Gesetzentwurf betreffend die Alters- und Invalidenversicherung beschäftigte. Bei der Bureauwahl siegte die gemäßigtere Richtung. Das Referat erstattete der Cigarrenhändler Lievländer, der hauptsächlich die Geringfügigkeit der ausgeworfenen Rentensätze bemängelte, im Uebrigen aber anerkennen mußte, daß der Gesetzentwurf einen Fortschritt gegenüber der jetzigen Armenunterstützung bedeute. Trotzdem schlug der Referent eine den Gesetzentwurf verwerfende Resolution vor, die in gemäßigten Ausdrücken abgefaßt war. Dieser stellte aber Schuhmacher Baginski eine andere, natürlich weit „verständigere" Resolution entgegen, bei deren Verlesung der überwachende Polizeibeamte die Auflösung der Versammlung aussprach, welchem Vorgange die bekannten Schlußszenen derartiger Versammlungen folgten.

Man ist es nachgerade gewöhnt, im Hochsommer bulgarische Ueberraschungen zu erleben. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, gehen in dem Fürstenthum wieder Geister um, die lebhaft an die Entthronung des Battenbergers erinnern. Fürst Ferdinand ist aber ein vorsichtiger Mann und dürfte es vorziehen, freiwillig und mit schlichtem Abschied seiner Regierungs-„herrlichkeit" zu entsagen, als daß er es zu überzeugenden Beweisen seiner Entbehrlichkeit erst kommen ließe. Schon befindet er sich etwas weit vom Schuß in Rustschuk, um, falls es die Ereignisse erfordern sollten, möglichst rasch seine allerdurchlauchtigste Person in Sicherheit zu bringen. Glückliche Reise!

* Ein blutiges Vorspiel zur Revolutionsfeier

bildete die gestrige Leichenparade beim Begräbnisse des Communarden-Generals Eudes. Die Verehrer des so plötzlich aus dem Leben geschiedenen Ex-Generals glaubten ganz in seinem Sinne zu handeln, indem sie seine Todtenfeier zu einem anarchistischen Putsch benützten, wehrlose Bürger überfielen, Läden plünderten, Polizisten verwundeten und Dynamitbomben warfen. Dahin ist es mit der „Freiheit" gekommen, welche die Republik jedem Individuum zuerkennt, gleichviel welchen Gebrauch es von ihr machen will. Die Legion fähiger und unfähiger Minister, welche die dritte Republik seither verbraucht hatte, sah stets ihr Heil in dem Ausspielen der Bevölkerungsklassen gegen einander; man liebkoste den süßen Mob, weil man nicht wußte, wie und wann man ihn werde brauchen können — gegen die eigenen Söhne des Vaterlandes. Man hatte gar nichts dagegen einzuwenden, wenn von Zeit zu Zeit in anarchistischen Versammlungen Mord und Brand gepredigt wurde, denn man hoffte, der Hinweis auf das anarchistische Gespenst werde das Bürgerthum in die Arme der gerade am Ruder befindlichen Machthaber führen. So wuchs denn das so sorgsam gepflegte sozialistische Kind heran und ward zum anarchistischen Bengel, der gestern seine erste Kraftprobe, und, wie es scheint, mit ziemlichem Erfolg abgelegt hat. Nun sucht man wieder die bösen Geister los zu werden, aber die furchtbare Drachensaat, welche man seither ungestört ausstreuen ließ, ist zu üppig in die Halme geschossen, als daß sie gar so leicht durch Gewaltmaßregeln sich ausrotten ließe. Das Blut, das gestern auf beiden Seiten, nutzlos geflossen, es wird gerächt werden. Die sozialistisch-anarchistische Propaganda hat den französischen Boden unterwühlt und Niemand vermag zu sagen, an welchem Orte heute oder morgen die rothe Fahne des offenen Aufruhrs entfaltet werden wird. Nachdem die Flammen zu Amiens gelöscht sind, nachdem das Leichenbegängniß des verworfenen, blutbefleckten Communarden-Generals seine Opfer gefordert, stehen für die nächsten Tage Ereignisse in Lyon bevor, die gewiß nicht zur Beruhigung der erregten Gemüther beitragen werden. Was die „Genossen" in Paris vermögen, das können die Lyoner und heißblütigen Marseiller auch noch und, wahrlich, wenn man sieht, wie seit Jahren eine haßgetränkte Agitation gegen die Bourgeoisie unter dem Protektorat der Gesetze betrieben wird, dann kann man nur sorgenvoll dem Tage entgegen sehen, an dem der Fanatismus die letzten Schranken durchbrechen und seine Schreckensherrschaft antreten wird! —

* * *

Ueber den Verlauf des gestrigen Tages liegen folgende Berichte aus Paris vor:

Das Wetter war heute recht schön. Von 8 Uhr früh an hatte sich eine starke Menschenmenge vor dem Sterbehause des Generals Eudes in der Rue Réaumur versammelt. Alle Läden längs des Weges, den der Leichenzug nehmen soll, waren geschlossen. Um 9 Uhr langten verschiedene Gesellschaften und Ausständige vor dem Hause an. Sie trugen Kränze, meist mit roten Schleifen. Als gegen 10¼ Uhr der Leichenwagen ankam, rief die Menge:

„Es lebe die Commune!"

Derselbe Ruf wurde laut, als sich um 10¾ Uhr der Zug in Bewegung setzte. Dem Leichenwagen voran schritten die feiernden Erdarbeiter, die vielfach mit dem Rufe „Es lebe der Ausstand" begrüßt wurden. Alle Mitglieder der ehmaligen Commune waren an der Spitze des Zuges. Bis zum Platz der Republik bewegte sich der Zug unter der größten Ruhe und Ordnung, trotz der ungeheuren Menschenmenge in den Straßen. Als der Zug in den Boulevard Voltaire einbog, wurden drei rote Fahnen entfaltet. Die Polizei wollte dieselben wegnehmen es wurde ihr jedoch Widerstand geleistet, und

man schlug auf die Polizisten los,

warf mit Steinen nach ihnen und es entstand ein fürchterliches Gedränge. Die Gendarmen pflanzten das Seitengewehr auf und griffen die Menge an. Mehrere Ruhestörer erhielten Bajonnetstiche. Das zweite Gefecht fand auf dem Voltaireplatz statt, welchen eine ungeheuere Menschenmenge füllte. Einige Cafés, die noch offen waren, schlossen beim Nahen des Zuges die Läden. Schon waren die Ausständigen, die den ersten Theil des Leichenzuges bildeten, an der Maire des 11. Arrondissements, die geschlossen war und wo keine Uniform sichtbar war, vorüber, als die Rufe: „Es lebe die Commune!" vom Ende des Zuges her lauter erschallten und eine lebhafte Bewegung bemerkbar wurde. Einer der Schreier wurde verhaftet, seine Genossen aber stürzten sich auf die Schutzleute, beschimpften dieselben und suchten ihren Kameraden zu befreien. Zugleich ergoß sich ein Hagel von Steinen gegen die Fenster des Polizeipostens, und als der Polizeicommissar Moquin jetzt die Thür öffnete, flog eine verdächtige Kapsel zu seinen Füßen nieder. Obgleich die Menge schrie:

„Lassen Sie los, es ist eine Bombe, um den Polizeiposten in die Luft zu sprengen,"

nahm der Commissar die Bombe auf und zog die Zündschnur heraus. Eine unbeschreibliche Erbitterung erfaßte bei diesem Vorfall die Schutzleute, die etwa hundert an der Zahl im Bureau zusammengezogen waren. Sie zogen blank und stürzten sich wüthend auf ihre Angreifer, die in wenigen Sekunden zurückgedrängt und niedergeworfen waren, und nun in Gruppen zu

dreien und vieren auf den Polizeiposten getrieben wurden. Das Schaarmützel hatte seinen Höhepunkt erreicht.

Es kam zum Blutvergießen, man spricht von hundert Verwundeten,

zu denen mehrere Polizisten gehören sollen. Die vielen Neugierigen, Frauen und Kinder, flüchteten heulend nach allen Seiten und die Spitze des Zuges floh im Laufschritt in die Rue de la Roquette. Das Ende des Zuges flüchtete sich vor dem Angriff unter Zurücklassung der Fahnen und Kränze in die umliegenden Straßen. Der Leichenwagen allein blieb verlassen und nur von einigen Verwandten und Freunden umgeben, in der Mitte des Platzes stehen. Der Platz hatte in diesem Augenblick das Aussehen, als ob eine große Schlacht stattgefunden hätte. Die Erregung legte sich jedoch glücklicherweise so schnell, wie sie entstanden war.

Auf dem Kirchhofe

wurden die rothen Fahnen entfaltet, Polizeibeamte waren nicht anwesend. Am Grabe sprachen Louise Michel, die Blanquistenführer und im Namen der Ausständigen Boulé und Renaud. Nach der Feier am Grabe begaben sich die Kommunisten, wie üblich, zur „Mauer" und dann zum Grabe Blanquis. Der Austritt aus dem Friedhofe bewerkstelligte sich verhältnißmäßig ruhig. Vor dem Friedhofe machte die Polizei nochmals einen Angriff auf die Menge von Neugierigen, die der Aufforderung, sich fort zu begeben, Widerstand leisteten. Gegenwärtig (Nachmittags) ist Paris ruhig. Alle Läden sind wieder geöffnet, die Arbeiterbörse in der Rue Jean Jacques Rousseau ist von einer Kompagnie der Pariser Garde besetzt.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 9. August 1888.

* **Vom Hoflager in Baden-Baden.** Gestern Vormittag empfing der Großherzog den Geheimen Referendär Joos, Direktor des Oberschulrathes, und ertheilte verschiedenen Personen Audienz. Nachmittags empfingen der Großherzog und die Großherzogin den kommandirenden General des 14. Armeecorps, General der Infanterie und General-Adjutanten von Obernitz, welcher im Großherzoglichen Schloß abgestiegen war und Abends nach Karlsruhe zurückkehrte.

* **Erhebung in den Adelsstand.** Der Großherzog hat den Geheimen Rath 2. Klasse Professor und Doktor der Rechte Hermann Schulze in Heidelberg, unter Verleihung des Namens v. Schulze-Gävernitz für sich und seine ehelichen Nachkommen im Mannesstamme in den Adelsstand des Großherzogthums zu erheben geruht.

* **Ordensverleihung.** Der Großherzog hat dem Hofmarschall des Kronprinzen von Griechenland, Otto Lüders, das Kommandeurkreuz 1. Klasse und dem C. B. Savuntzakiß, Major und Adjutant des Kronprinzen von Griechenland, das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

* **Militärisches.** Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 4. d. M. ist Folgendes bestimmt: 3. Badisches Infanterie-Regiment Nr. 111: Dillinger, Premierlieutenant, von dem Kommando zur Dienstleistung bei einer Militär-Intendantur entbunden. 1. Badisches Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20: Wagner, Premierlieutenant, in das Rheinische Train-Bataillon Nr. 8 versetzt.

* **Die Nationalliberale Partei** ladet ihre Mitglieder auf morgen Freitag Abend zu einer Versammlung in den oberen Saal des Badner Hofes ein, behufs Besprechung über einen in die Pfalz zu unternehmenden gemeinsamen Ausflug.

* **Hoher Besuch.** Der Herzog Karl Theodor von Bayern ist heute Nacht hier angekommen und im „Pfälzer Hof" abgestiegen. Der hohe Herr wird sich im Laufe des Vormittags nach Heidelberg zum Besuche des dortselbst tagenden Ophthalmologenkongresses begeben.

* **Die Schließung des Hofes an der Dragoner-Kaserne.** Innerhalb der Anwohner an der Dragonerkaserne zirkulirt gegenwärtig zur Unterschrift eine Eingabe an den Stadtrath, in welcher dargelegt wird, welche großen Nachtheile für die Anwohner die Schließung des Hofes an der Dragonerkaserne im Gefolge haben werde und in welchem der Stadtrath ersucht wird, die Schließung zu verweigern und überhaupt Alles aufzubieten, um die in Rede stehende sehr wichtige Angelegenheit nicht nur für den Augenblick, sondern auch für alle Zukunft im Sinne der unterzeichneten Interessenten zu erledigen. In der Eingabe werden zunächst die zwei Fragen aufgeworfen: 1) Ist der Abschluß der Dragoner-Kaserne gegenüber der schweren Schädigung einer Anzahl Einwohner ein absolutes Bedürfniß ꝛc. und 2) ließe sich die geplante Maßnahme an der Hand der gesetzlichen Bestimmungen auch rechtlich begründen? Die erste Frage wird unbedingt verneint. Die Straße sei eine öffentliche und vermittele den Hauptverkehr der Bewohner jener Gegend. Durch den Abschluß dieser Straße, welche zugleich die Verbindung der Stadt mit dem neuen Stadttheil, den Personenverkehr ꝛc. herstelle, würde inmitten einer großen verkehrsreichen Stadt eine Art kleine Festung entstehen. Aber auch viele Privatinteressen würden durch die Schließung der Straße schwer geschädigt, da letztere die Entwerthung der angrenzenden Häuser zur unausbleiblichen Folgen haben müsse. Schon jetzt hätten viele dortselbst in Miethe wohnenden Geschäfts- und Privatleute erklärt, die Wohnungen kündigen zu müssen, sobald die Straße abgeschlossen werde. Wo aber die Existenz und die wichtigsten Lebensinteressen einer großen Anzahl Gemeindebürger auf dem Spiele stünden, da sollten dieselben doch wichtiger sein, als reine militärische Zweckmäßigkeitserwägungen, die nicht einmal stichhaltig wären. In der Beantwortung der zweiten Frage wird sowohl dem Stadtrathe als dem Bürgerausschusse das Recht abgesprochen, überhaupt auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen ohne Weiteres dem Verlangen der Militär-Behörde stattzugeben. Jener Durchgang sei ein Bestandtheil der in dem seinerzeit genehmigten Stadtbauplan aufgenommenen Churfürstenstraße. Vor jeder Veränderung einer in den Stadtbauplan aufgenommenen Straße müßten aber auf Grund der bestehenden Bestimmungen die Betheiligten gehört werden. Umsomehr sei dies nun der Fall, wenn ein Theil dieser Straße dem öffentlichen Verkehre gänzlich entzogen werden solle. Sonach fehlten auch in rechtlicher Beziehung die Voraussetzungen, dem Begehren der Militärverwaltung Folge geben zu können. Am Schluß der Eingabe geben die Petenten ihrer Ueberzeugung Ausdruck, daß der Stadtrath, der jeder Zeit bestrebt sei, den berechtigten Wünschen der Gesammtheit und jedes Einzelnen nach Möglichkeit zu entsprechen, den Wünschen der Unterzeichneten entgegenkommen werde.

(So sehr wir mit dem Inhalt dieser Petition an den Stadtrath einverstanden sind, ebenso sehr hoffen wir, daß dieselbe sich als überflüssig erweisen möge, indem einerseits der Stadtrath in eine Schließung des Durchgangs niemals willigen und auf der anderen Seite es dem Militärfiskus gewiß gelingen wird, den Neubau einer Kaserne an geeigneter Stelle durchzusetzen. Den ungünstigen Verhältnissen der Kasernen in unserer Stadt, von denen die eine durch eine öffentliche Straße durchbrochen wird und die andern an einem öffentlichen Platze liegt und ebenfalls einen öffentlichen Durchgang aufweist und die beide infolge ihres Zustandes unserer Stadt nicht zur Zierde gereichen, kann nur durch Neubauten abgeholfen werden und ist in dieser Beziehung jede Sparsamkeitsrücksicht übel angebracht. Unsere Losung ist: Beibehaltung der beiden Garnisonen unter allen Umständen und Beschaffung geeigneter Kantonnements für dieselben. D. R.)

* **Ein Wort über das Wetter.** Wer nicht von Politik und Strike spricht, schimpft über das ganz erbärmliche Wetter dieses Sommers und wärmt, so gut das bei der herrschenden Kälte geht, alte Erinnerungen auf. Der „Observateur François" erinnert daran, daß auch im Jahre 1879 die Kälte bis zum August anhielt. In den Jahren 1863, 1864 und 1865 währten die Regengüsse die ganze sogenannte warme Jahreszeit über. Ein zeitgemäßes artiges Reimsprüchlein machte damals die Runde, welches auch auf den heurigen Sommer paßt und also lautet:

Il a tant plu qu'on ne sait plus
Quel est le mois où il a l'plus plu,
Mais au surplus, s'il eût moins plu,
Cela m'aurait beaucoup plus plu.

In einem starken Irrthume befindet sich übrigens, wer da glaubt, daß ein solcher Sommer noch nicht dagewesen. Die Chroniken wissen von noch abscheulicheren Sommern zu berichten, als der ist, dessen wir uns augenblicklich „erfreuen." So regnete es anno 1315 von Mitte Mai bis zum Jahresende jeden Tag. 1401 regnete es von Mitte März bis Ende September. 1405 regnete es von Anfang August bis Neujahr 1406. 1468 fiel in der Erntezeit soviel Regen, daß das Korn ungemäht auf den Feldern stehen blieb. 1528 war von Ende Juli bis Mitte November nur 4 Tage hindurch trockenes Wetter. 1579 war ein so nasses Jahr, daß die unfahrbaren Marschwege mit Balken ausgelegt werden mußten, um nur die Ernte einfahren zu können. 1588 regnete es im Sommer und Herbst ununterbrochen 23 Wochen. 1617 fiel nach einem anhaltenden Sturm so viel Regen, daß niedrige Gegenden in Teiche verwandelt waren. 1560 fiel von Pfingsten an bis spät in den Herbst ein fortwährender Regen, so daß die Feldfrüchte verdarben. 1752 regnete und stürmte es den ganzen Sommer und Herbst, nur während des ganzen Oktobermonats herrschte die schönste Witterung. 1790 war von Mitte Juni bis Anfang September unaufhörliches Regenwetter. Angesichts dieser kleinen Blüthenlese über ähnliche Vorgänger dürfen wir mit unserm Sommer immerhin noch zufrieden sein.

* **Eine Sehenswürdigkeit** Mannheims ist der Kuhstall der Milchkuranstalt des Herrn J. Dettweiler in G 4, 16. Neunzehn Stück prächtige Schweizerkühe sind daselbst im zweiten Stock des Rückgebäudes untergebracht, von welchen je nach Bedarf zur Bequemlichkeit der Milchkurgäste in den Stadtpark verbracht werden. Für diejenigen Gäste, welche die Milch im Stalle selbst trinken wollen, führt eine bequeme Stiege vom Hof in den zweiten Stock, während zum Ein- und Ausführen der Kühe eine Art Wendeltreppe mit abfallenden Stufen sich im Gebäude selbst befindet. Die Kühe werden nur mit bestem Heu und Kraftfutter gefüttert, sodaß die Milch bezüglich ihrer Bestandtheile immer die gleiche bleibt und infolgedessen für Kinder und Kranke besonders geeignet ist. Wir können dieses interessante Etablissement besonders den Milchkurgästen zur Einsichtnahme bestens empfehlen.

* **Sonderzüge nach München.** Wir machen darauf aufmerksam, daß der nächste Sonderzug nach München am Samstag, den 11. l. Mts., und zwar von Karlsruhe und Mannheim aus zur Abfertigung kommen wird. Die bekanntlich zu besonders ermäßigten Preisen erhältlichen Billete berechtigen zur Rückfahrt mit fahrplanmäßigen Zügen innerhalb 14 Tagen. Auf denjenigen Stationen, welche vom Sonderzuge nicht berührt werden, oder auf welchen derselbe nicht anhält, werden Anschlußbillete für Hin- und Rückfahrt ebenfalls zu ermäßigten Preisen ausgegeben.

* **Zum Einsammeln von Himbeeren** sollen keine Blechgefäße, sondern nur Thontöpfe verwendet werden, weil in Blechgefäßen aufbewahrte Himbeeren einen Metallgeschmack und eine blauschwarze schädliche Farbe annehmen.

* **Zeichen der Zeit.** Vor einigen Tagen kam ein hiesiger Geschäftsmann zu einem Geschäftsfreund und bat denselben um ein Darleben, um seine Frau, welche in der Sommerfrische sich befand, wieder nach Hause kommen zu lassen. Die Bitte wurde mit der gewiß berechtigten Bemerkung abgeschlagen, daß, wer kein Geld habe, nicht in die Sommerfrische zu gehen brauche.

* **Ein hiesiger Herr,** welcher eine größere Reise zu machen beabsichtigte, ließ sich einen Reisekoffer nach eigener Bestellung anfertigen. Als derselbe zur Ablieferung kam, fand er ihn so schön, daß er, um ihn nicht zu verderben, seinen Reiseplan aufgab.

* **Oeffentlicher Vortrag.** Auf Veranlassung des hiesigen Freidenkervereins hielt gestern Abend Herr Dr. Rüdt von Heidelberg in den Gartenlokalitäten des „Badner Hofes" vor einer äußerst zahlreichen Zuhörerschaft einen längeren, ca. zweistündigen Vortrag über das Thema: „Wie verhält sich das Freidenkerthum zum Judenthum?" Redner beleuchtete zunächst die Judenhetze der neuesten Zeit und suchte an der Hand der Geschichte nachzuweisen, daß solche Hetzen stets das Anzeichen einer heraufziehenden Reaktion seien. Sodann verbreitete er sich in ausführlicher Weise über die Geschichte des Judenthums, schilderte die Schicksale der Israeliten, erging sich hierauf über die vielen Schmähungen und Verfolgungen, welche die Juden in den fremden Ländern erdulden mußten und wies darauf hin, wie dieselben namentlich in Deutschland stets für alles Elend und für alle Noth, die über das Volk hereinbrach, verantwortlich gemacht und deshalb auf die grausamste Weise verfolgt wurden. Redner warf sodann die Frage auf, was man den Juden eigentlich vorzuwerfen habe. Man sage, sie treiben Wucher; diese Behauptung zerfalle in Nichts, denn die Christen machten es in dieser Beziehung nicht viel besser. Die Geschichte wisse bis zum 13. Jahrhundert überhaupt nichts von dem Wucherthum der Juden. Erst dadurch, daß die Christen sich weigerten mit den Juden in irgendwelche Geschäftsverbindung zu treten, seien dieselben theilweise auf diese Bahn getrieben worden. Erst die neueste Zeit habe den Juden die Anerkennung als gleichberechtigte Staatsbürger gebracht. Redner schloß seinen Vortrag mit der Aufforderung an die Juden, sich dem Freidenkerthum anzuschließen, ihren Messias in dem Menschenthum zu suchen.

* **Gabelsberger Stenografen-Verein.** Die gestrige Monatsversammlung des Gabelsberger Stenografenvereins war sehr zahlreich besucht und gab wiederum ein Zeugniß dafür, daß der Verein sein Hauptaugenmerk auf die Ausbildung seiner Mitglieder richtet. Der erste Punkt der Tagesordnung betraf die Vertheilung der Preise für die besten Arbeiten im Konkurrenzschreiben pro Monat Juli. Trotzdem die Bedingungen sehr streng waren, konnten unter 36 eingelaufenen Uebertragungen 9 prämiirt werden. Es erhielten Preise: 1. Heinrich Maier (bei der Rheinischen Hypothekenbank), 2. Karl Reidig (bei Löb-Stein), 3. Hch. Morand, 4. Hch. Acker (bei Riestelhuebers Nachf.), 5. Ernst Weiler (bei der Handelskammer), 6. Karl Proß, Gymnasiast, 7. Georg Simon (bei R. Glöckler u. Co.), 8. Wilh. Weber (bei W. H. Ladenburg u. Söhne), 9. Anton Stöber (bei Ed. Forster). Mit dem Antrag des Münchner Vereins, wonach der nächste deutsche Stenografentag auf 1890 verschoben werden soll, erklärte sich die Versammlung einverstanden.

* **Die lateinlose Realschule,** zu deren Direktor Prof. Schmezer vom hiesigen Gymnasium ernannt wurde, wird mit dem neuen Schuljahr als selbständige Anstalt mit fünf Klassen in 9 Abtheilungen ins Leben treten, so daß sie im Herbst 90 mit 7 Klassen vollständig sein wird. Bis jetzt haben trotz der neuen Anstalt Gymnasium und Realgymnasium kaum eine Minderung ihrer Schülerzahl erfahren.

* **Besitzwechsel.** Die Herren Baumeister Schuster verkauften ihr Haus J 7, 5 an Herrn Christian Hartmann, Flößsteuermann, um den Preis von 22,500 Mk. Abgeschlossen durch Agent J. Gutmann, D 5, 3.

Feuilleton.

— **Eine reizende Blumenspende** wurde am letzten Sonntage im Kaiserlichen Palais zu Potsdam abgegeben. Dieselbe bestand in einem großen Korbe, den Rosen, Nelken, Lilien, Orchideen und andere Blumen füllten. Aus der Mitte wuchs ein natürlicher Eichbaum mit voller Krone, der mit den Wurzeln in die unter den Blumen befindliche Erde gesenkt war. Um ihn schaarten sich vier kleinere Eichen. Der größte, mittlere Baum trug auf einer Schleife den Namen des Kronprinzen, drei andere die seiner Kaiserlichen Brüder, während der kleinste und fünfte mit einem „?" versehen war. Die Gabe war von folgendem Distichon begleitet:

„Lieblich und schön wie die Blumen, wie Eichen kräftig im Wuchse,
Möge die Fünfzahl gedeih'n, Eltern und Volke zum Heil!

— **Ein vom Geheimrath v. Esmarch ausgeführter Kehlkopfschnitt.** In der gegenwärtig in Kiel stattfindenden Versammlung des Vereins schleswig-holsteinischer Aerzte stellte am Freitag der Geheimrath Professor Dr. v. Esmarch einen Kranken vor, an dem er vor 4 Wochen die Laryngotomie (den Kehlkopfschnitt) ausgeführt hat. Der Befund ergibt, daß die Laryngotomie eine wenig gefährliche und sehr einfache Operation ist. Der Mann ist 24 Jahre alt, litt im vorigen Jahre an Heiserkeit und wandte sich an einen Specialisten, der die schwere Beweglichkeit der Stimmbänder konstatirte. Zu Ostern nahm die Heiserkeit zu, der Mann kam Mitte Juni in die Klinik. Er hatte geringe Athembeschwerden und war fast stimmlos. Die Untersuchung ergab, daß das linke Stimmband mit rothen papillären Geschwulsten behaftet war, das rechte eine kleine Geschwulst aufwies. Die Stimmritze schloß nicht, man konnte bisweilen tief hineinschauen und erblickte dann in der Tiefe röthliche Anschwellungen. Ende Juni wurde die Laryngotomie ausgeführt und zwar nicht unter Anwendung von Chloroform, sondern nur mit Cocaineinspritzung. Nach Spaltung des Kehlkopfes wurden die Geschwulste entfernt und eine Hahn'sche Canüle wurde eingeführt. Nach 5 Tagen wurde die Canüle durch eine kleinere ersetzt, nach weiteren 10 Tagen auch die kleinere ganz entfernt, kurze Zeit hat die Ernährung durch die Schlundsonde stattgefunden. Noch ist ein kleiner Spalt vorhanden, doch wird dieser wohl bald verheilen. Der Patient nannte seinen Namen verständlich und gab an, daß ihm die Operation keinerlei Schmerzen bereitet habe.

— **Eine russische Eisenbahnidylle.** Auf der Eisenbahnstrecke Liban-Romensk wurde dieser Tage der in voller Fahrt befindliche Personenzug zwischen den Stationen Ruczensk und Michanowice auf einmal angehalten, und zwar so plötzlich und so heftig, daß viele der Passagiere von ihren Sitzen fielen und sich verletzten. Als die Reisenden erschreckt aus den Fenstern schauten, bot sich ihren Augen eine sehr komische Scene dar. Der Maschinist, sein Gehülfe und der Heizer prügelten sich gegenseitig am Bahndamm durch. Sie hatten erst der Flasche tüchtig zugesprochen, sich dann gezankt und waren darauf ins Handgemenge gerathen. Da ihnen aber der Platz auf der Lokomotive zu eng war, so hielten sie den Zug ohne Weiteres an, um ihren Kampf bequemer auszufechten. Nachdem sie sich die Köpfe blutig geschlagen und dadurch etwas ernüchtert waren, sprangen sie rasch auf die Lokomotive und ließen den Zug weiter dampfen. So erzählt der Kurjer Warszawski in seiner Nummer vom 2. August.

— **Eine hochherzige That.** Ein dänischer Offizier vollführte dieser Tage in Friedericia eine hochherzige That, die leider einen äußerst tragischen Ausgang nahm. Dänische Blätter berichten darüber: Premierlieutenant der Infanterie Madsen bemerkte zwei Kinder, die in größter Gefahr schwebten, von den Hufen eines Pferdes zertreten zu werden. Die Gefahr erkennen, auf das Pferd zuspringen und die Kleinen unter demselben hervorreißen, war das Werk eines Augenblicks. Leider wurde der Brave bei dieser Bewegung von dem wüthendem Thiere zu Boden gerissen und in entsetzlicher Weise mit den Hufen zertreten, während die Räder des Wagens dem Bedauernswerthen über Kopf und Rumpf gingen. Der Offizier wurde gräßlich zugerichtet und erhielt namentlich am Kopf und in der Seite entsetzliche Wunden, doch ist die Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten, nicht vollständig aufgegeben.

— **Das Lob der Schwiegermütter** singt die „Pr. Litt. Ztg." in folgenden Worten: „Wer sollte so willig herbeieilen und die häuslichen Pflichten erledigen, wenn ein Dienstbote plötzlich den Laufpaß erhält? Doch nur die Schwiegermutter des Hausherrn. Wer sollte die schweren Krankendienste an seinem Bette verrichten, wer die Nachtwachen ohne Murren unternehmen; wer unterzöge sich so gern, so selbstlos der Mühe, dem ersten kleinen Schreihals, den der Storch in ins Haus wirft, menschliche Maieren beizubringen; wer wird nicht müde, die Wiege zu hüten, wenn die Mutter auf ihrem Lager bleich und kraftlos die Augen zu wohlthätigem Schlummer schließt? Abermals die Schwiegermutter. Wen ruft man in den Stunden der Noth und Gefahr, wen zieht man in die bittersten Sorgen, in den Kampf um das tägliche Brot unbedenklich hinein? Die Schwiegermutter. Wem schickt man die herangewachsenen Kinder in den Ferien, an Tagen, die Vater und Mutter auf Ausflügen und Erholungsreisen finden, zu? Der Schwiegermutter. Wem vertraut man das undankbare Amt an, dem unfolgsamen Sohne, der flatterhaften Tochter den Kopf zurecht zu setzen? Der Schwiegermutter. Mit einem Worte, in allen ernsten und heiklen Lagen des Lebens ist die Schwiegermutter eine willkommene Erscheinung." Na! Na!

— **Schlagfertige Antwort.** Am Eingange zum Columbia-Theater in Chicago spielte sich, wie die „N.-Y. Staatsztg." erzählt, unlängst eine Scene von durchschlagender Wirkung ab. Wie üblich, hatte um die Theaterstunde eine Heerde geschniegelter „Dudes", mit den üblichen Zeichen ihres Standes, hohen Kragen, dicken Spazierstöcken und leeren Gesichtern ausgestattet, vor dem Schauspielhause Stellung genommen, um die vorüberziehenden Schönen kritische „Revue" passiren zu lassen. Der Leithammel dieser Schaar, durch einen vermeintlich koketten Blick aus den Augen einer besonders reizenden jungen Dame muthig gemacht, folgte derselben und bot ihr seinen Arm. Das unsterbliche Lächeln auf seinen Lippen war noch nicht verflogen, als die ebenso schöne als entschlossene Dame ihm mit ihrem Regenschirm auf seinen Schädel einen Hieb versetzte, der nicht von schlechten Eltern war und den Gecken zu Boden streckte. Damit nicht zufrieden, prügelte das junge Mädchen

MARCHIVUM

* **Kaisermünzen.** Auf Allerhöchsten Befehl wurde seiner Zeit, nachdem dem Reichsbankdirectorium zur Kenntniß gebracht worden war, daß spekulative Banquiers einen sehr großen Theil sowohl von Goldmünzen, wie auch demnächst von Silbermünzen mit dem Bildniß Kaiser Friedrichs an sich gebracht haben und daß Unterhändler mit solchen Münzen direkt vor der Reichsbank ihren Handel treiben, eine große Summe von dem neuen Gelde zurückbehalten, damit die Reichsbank in der Lage ist, Personen, welche schriftlich um Verabfolgung derartiger Münzstücke einkommen und den Verdacht, mit denselben Handel treiben zu wollen, nicht bieten, zu berücksichtigen. Ferner wurde befohlen, daß an Gehalts- oder Pensions-Empfänger sämmtlicher Behörden ein Theil des zu zahlenden Betrages in Münzstücken mit dem Bildniß Kaiser Friedrichs gezahlt werden solle und so kam es, daß eine große Zahl von Gehaltsempfängern wenigstens vier Silbermünzern neuester Prägung erhielten.

* **Schloßbeleuchtung zu Heidelberg.** Wir ermangeln nicht, unsere Leser darauf aufmerksam zu machen, daß nächsten Samstag, 11. d. M. Abends, aus Anlaß des in Heidelberg tagenden Ophtalmologen-Congresses die berühmte Beleuchtung der Heidelberger Schloßruine stattfinden.

* **Zwei Feste** finden am Sonntag auf dem Waldhof statt, nämlich das Kirchweihfest und das Turnerfest. Zu letzterem haben sich schon 15 Vereine angemeldet.

Wegen sehr starken Einlaufes wichtiger Anzeigen in letzter Stunde müssen wir heute die Roman-Beilage ausfallen lassen.

Aus dem Großherzogthum.

Hockenheim, 8. Aug. Das gestern hier stattgefundene Fest der Fahnenweihe des Männergesangvereins „Liedertafel" hatte sich günstiger Witterung nicht zu erfreuen, was sehr zu bedauern war, indem Vorstand und Mitglieder des Vereins, sowie die hiesige Einwohnerschaft es sich zur würdigen Ausschmückung des Ortes recht viele Mühe und Opfer hatten kosten lassen. Zu dem Feste waren ca. 5 Vereine von Mannheim, 2 von Speyer, sowie je 1 Verein von Heidelberg, Weinheim, Wiesloch, Neckargemünd 2c. erschienen. Ungeachtet des strömenden Regens bewegte sich gegen 3 Uhr unter Begleitung von etwa 70 weiß gekleideten Festdamen und 8 Vorreitern ein imposanter Festzug durch die Straßen. Wegen der Ungunst der Witterung konnte der Weihe-Akt nicht auf dem auf das Schönste geschmückten Festplatz stattfinden. In Folge dessen begaben sich die einzelnen Vereine in die ihnen zugewiesene Lokale, während die Liedertafel Hockenheim sich in dem Saalbau zur Kanne versammelte, woselbst der Weihe-Akt in aller Kürze vor sich ging. Nach einer herzlichen Begrüßung der anwesenden fremden Gäste durch den Vereins-Vorstand Herrn Halle, folgte die Festrede, welche von Herrn Dr. Erkenbrecht in meisterhafter Weise gehalten wurde. Hierauf übergab die Festjungfrau Fräulein Sannchen Naber mit einer kurzen sinnigen Ansprache die von Herrn Thomas in Speyer auf's prachtvollste angefertigte Fahne an den Fahnenjunker Herrn Franz Haas. Das unvergleichlich schlechte Wetter ließ eine richtige Feststimmung nicht aufkommen, indessen hörte man in den verschiedenen Lokalen Lieder erschallen, welche Zeugniß davon ablegten, daß die Sänger in gemüthlicher Laune sich befanden. Abends fand in den beiden Gasthäusern zur „Kanne" und „Fortuna" Festball statt.

X. **Heidelberg,** 8. August. Der VII. Internationale Ophthalmologen-Congreß, der zugleich sein 25jähriges Bestehen feiert, wurde heute Vormittag nach längerer Begrüßungsrede des Herrn Geh. Rath Becker hier durch Herrn Prof. Dr. Donders aus Utrecht in der festlich geschmückten Aula der Universität eröffnet. Nach den mit großem Beifall aufgenommenen Begrüßungsworten des Vorsitzenden hieß nun Herr Prorector Hofrath Arnold die Versammlung Namens der Großh. Regierung und der Universität und sodann Herr Oberbürgermeister Dr. Wilckens dieselbe Namens der Stadt willkommen. Letzterer lud die Gäste ein, sich es in unseren Mauern wohl und behaglich zu machen. — Das Wetter ist seit langer Zeit heute zum ersten Male heiter und regenfrei. Die Stadt hat reich geflaggt.

⚒ **Bruchsal,** 7. August. Während der dermaligen Urlaubszeit wird in unserem Amtshaus eine Bauherstellung vorgenommen, welche ein oft und dringend empfundenes Bedürfniß erfüllt: Die Herstellung eines Schöffengerichtssaals. Bisher mußten die Schöffengerichtssitzungen im Amtszimmer des I. Amtsrichters abgehalten werden; der Raum war aber ein derart beschränkter, daß bei Verhandlungen von allgemeinerem Interesse oft kaum die Hälfte der Zuhörer Platz fand. Nun wird ein geräumiger Saal im unteren Stocke gebaut; bis zur Fertigstellung sind die Sitzungen im Rathhause. Durch die seit 3 Jahren außer Gang befindliche Uhr auf dem Amtshausthurme soll nächstens gründlich reparirt werden. — Eine dem katholischen Stadtpfarrer Degen anläßlich seines 25jährigen Priesterjubiläums dargebrachte Ovation, in einem vom Kirchengesangverein ausgeführten Gesangständchen bestehend, hatte gestern Abend eine große Menschenmenge auf den Marktplatz versammelt. Ein Bankett im Vereinshaus „Bruchsalia" bildete den Abschluß der Feier.

* **Karlsruhe,** 8. Aug. Die Ferien an unserer Hofbühne werden wiederum dazu benützt, um wünschenswerthe Verbesserungen an verschiedenen Orten anzubringen. Nachdem die letzten Ferien meist zur Erhöhung der Feuersicherheit benutzt wurden, so ist man diesmal dazu geschritten, den Orchesterraum zu vergrößern und zugleich tiefer zu legen. Die Arbeit ist nunmehr vollendet. Der neue Orchesterraum erstreckt sich noch ein weniges unter die Bühne.

* **Radolfzell,** 8. August. Das Höhgau-Feuerwehrfest, welches am verflossenen Sonntag hierselbst abgehalten wurde, war trotz des ungünstigen Wetters gut besucht. 29 Feuerwehrcorps mit etwa 800 Mann wohnten demselben bei. Probe und Festzug verliefen zu allgemeiner Befriedigung, auch ließ sich die Feststimmung durch die Ungunst des Wetters keineswegs beeinträchtigen.

* **Lahr,** 7. Aug. Bekanntlich feiert der hiesige Männergesangverein „Liederkranz" am 11., 12. und 13. Aug. sein 50jähriges Stiftungsfest mit erneuerter Fahnenweihe. Die aus diesem Anlaß in unserer Stadt stattfindenden Festlichkeiten scheinen einen großartigen Umfang anzunehmen. Das aufgestellte Programm ist folgendes: Samstag, 11. Aug., Empfang der fremden Gäste, Abends Zapfenstreich. Sonntag, 12. Aug., 6 Uhr Morgens, Weckruf, von 8—11 Uhr Empfang der fremden Gäste, 11 Uhr Hauptprobe, die Gesammtchöre, 12 Uhr Mittagessen, 2 Uhr Nachmittags Festzug, 3 Uhr Beginn des Festaktes und des Concertes in der Festhalle, Abends Bankett mit Preisvertheilung dortselbst. Montag, 12. Aug., Vorm. 11 Uhr, Musik, Frühschoppen, Nachm. Volksbelustigungen auf der Festwiese, Abends Feuerwerk.

= **Schopfheim,** 8. August. In dem unweit von hier gelegenen Orte Eichen verübte kürzlich ein Italiener ein empörendes Verbrechen gegen die Sittlichkeit. Es gelang jedoch dem dortigen Ortspolizeidiener, der Verbrechers habhaft zu werden. Während der Polizeidiener nun nach hier ging, um die hiesige Gendarmerie von dem Vorfalle in Kenntniß zu setzen, brach der Verhaftete aus. Derselbe wurde jedoch von dem zurückkehrenden Polizeidiener wieder eingefangen. Hierbei erhielt Letzterer von dem Verbrecher, zu welchem sich unterdessen noch zwei andere Gleichgesinnte gesellt hatten, eine schwere Verletzung am Kopfe, sodaß er das Bewußtsein verlor. Glücklicherweise kam alsbald die Gendarmerie hinzu, welche die drei sauberen Burschen verhaftete.

* **Kleine Chronik.** In Karlsruhe wurde ein Maurer von Mühlburg beim Abbruch des „Deutschen Hofs" in der Erbprinzenstraße durch herabstürzendes Gebälk, Schutt u. s. w. verschüttet. Aeußerliche Verletzungen hat der Mann keine davongetragen. — Der 59jährige Lorenz Rimmig begab sich an einem der vergangenen Abende in etwas angetrunkenem Zustande von Petersthal nach Hause im Bestenbächle. Am folgenden Morgen fand man ihn todt am Wege mit erschlagenem Hinterkopfe und gebrochenem Genick. — In einem Weiher in Oedsbach, bei Oberkirch, wurde der Leichnam des ledigen und vermöglichen Landwirths Klemens Büchele aufgefunden.

Pfälzische Nachrichten.

* **Frankenthal,** 8. August. Gestern wurde dahier, eine städtische Pensionskasse gegründet; 17 städtische Beamte und Bedienstete sind bereits Mitglieder geworden. Der Ausschuß besteht aus dem Herrn Bürgermeister, vier Stadträthen, Stadtschreiber Schröck, Polizeicommissar Hein und Stadtschreiber Blank. Die Stadt leistet einen Zuschuß von 2000 Mk.

* **Deidesheim,** 7. August. Der Winzer J. Moßbacher dahier fiel gestern Abend von seiner Haustreppe rücklings herunter und verletzte sich dabei derart, daß er heute starb.

* **Hochspeyer,** 8. August. Heute Nacht zwischen 12 und 1 Uhr brach in dem Wohnhaus der Firma L. Schneider Feuer aus, welches das Wohngebäude und die angrenzende mechanische Holzdreherei vollständig in Asche legte.

* **Kirrweiler,** 7. Aug. Wie außerordentlich der Wirthshäuser Werth auch selbst in kleinen Orten am Haardtgebirge, wo früher ausschließlich nur Wein getrunken wurde, infolge des großen Bierverbrauchs im Preise gestiegen ist, davon haben wir wieder ein treffendes Beispiel an den beiden Wirthschafts-Anwesen am Bahnhofe dahier zu verzeichnen. Das westlich der Bahn gelegene, welches in den 70 Jahren zu 11,000 M. erworben wurde, ist vor etwa 3 Jahren um 28,000 M. an die Bierbrauerei Mohr in Neustadt übergegangen. Es wurde hiezu noch eine prachtvolle Kegelbahn erbaut, die ca. 7000 M. kostete. Das östlich gelegene hätte man vor mehreren Jahren um etwa 10,000 M. erwerben können; gestern wurde dasselbe einer Erbtheilung wegen versteigert und um 24,050 M. einem Gastwirthe zugeschlagen, der hier im Orte seine Wirthschaft seit 2 Jahren um 1000 M. jährlich verpachtet hat. Dort wurden bisher an 50,000 und hier etwa 40,000 Liter Bier jährlich zum Ausschanke gebracht. Beide Wirthschaften versorgt jetzt die Bayer. Bierbrauereigeschaft, vorm. H. Schwartz in Speyer.

Mittheilungen aus Hessen.

☽ **Mainz,** 8. August. Ein großartiges Bauprojekt ist, wie verlautet, im Werke. Es handelt sich darum, auf dem Ufergelände gegen das Bocksthor auf 5 neu angekauften Bauplätzen einen großen schloßartigen Bau zu errichten, der 5 verschiedene Privatwohnungen für die Erwerber enthält. Die Käufer sind sämmtlich Leute, die es „machen" können.

* **Mainz,** 8. August. Von der Hessischen Ludwigsbahn geht eben die Mittheilung durch die Blätter, daß sich das Betriebsergebniß aus dem eben verflossenen Monate Juli nach einer (vorerst allerdings nur oberflächlichen) Zusammenstellung in gleicher Weise günstig gestalte, wie im vorhergegangenen Monate. Man rechnet gegen den Monat Juli v. Js. auf eine Mehreinnahme von 70 bis 80,000 Mk.

* **Butzbach,** 7. August. Einer der bei der Errichtung von Telegraphengerüsten beschäftigten Arbeiter zwischen hier und Longgöns wurde gestern Nachmittag von dem Frankfurt-Gießener Personenzug erfaßt und zu einer unförmlichen Masse zermalmt.

* **Hospital Hofheim** bei Goddelau, 7. August. Eine entsetzliche Blutthat wurde gestern Nachmittag hier verübt. Als nämlich der Wärter Reining mit zwei Pfleglingen Namens Rank und Otto im Garten der Anstalt mit Graben beschäftigt war, wurde Rank während der Arbeit von seinem periodischen Irrsinn befallen. Er schlug in seinem Anfall dem Reining mit einer Hacke solchermaßen wider den Schädel, daß er bewußtlos zu Boden fiel, Otto wollte dem Wärter zu Hilfe eilen, wurde aber von dem Wüthenden zu Boden geschlagen, wo ihm der Rasende förmlich den Kopf vom Rumpfe trennte. An dem Aufkommen des Wärters wird gezweifelt.

✻ **Aus Hessen,** 8. August. Der hessische Landeslehrer-Verein hat nunmehr die stattliche Anzahl von über 2200 Mitgliedern zu verzeichnen; das Vermögen desselben betrug Ende vorigen Jahres 8200 Mk.; das Organ des Vereins, der „Schulbote für Hessen," erscheint gegenwärtig in 2500 Exemplaren.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim,** 6. Aug. Ferien-Strafkammer. Vorsitzender Herr Landgerichtsdirector Müller, Vertreter der Staatsbehörde Herr Staatsanwalt Duffner und Herr Amtsanwalt Dr. von Engelberg. 1. Josef Lutzeier, 25 Jahre alt, ledig, gewesener Posthilfsbote von Oestringen, wegen Unterschlagung im Amte. Angeklagter war als Posthilfsbote beim Postamte Mannheim seit Januar d. J. angestellt und hat in den Monaten Mai und Juni 277 Briefe unterschlagen, 9 Briefe geöffnet und außerdem noch 67 Stück Briefmarken für sich behalten und zu seinem Nutzen verwendet. Urtheil: 6 Monate Gefängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. — 2. Jakob Keller III von Hockenheim wegen Beleidigung. Berufungssache. Wegen Ausbleibens des Angeklagten wird die Berufung verworfen. — 3. Ernst Speiser, 27 Jahre alt, ledig, Schmied, von Kürnbach wegen Diebstahls. Angeklagter, schon vorbestraft, hat zum Nachtheil des Küfer Andreas Wehrle in Schwetzingen, durch Erbrechen eines Koffers, eine Joppe, eine Weste und ein Paar Pantoffeln im Werthe von 22 Mark entwendet. Urtheil: Zwei Wochen Gefängniß, welche durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet werden. Vertheidiger Herr Referendär Dr. Wittmer. — 4. August Thorwarth, verheiratheter Maurer von Mundenheim, wegen fahrlässiger Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg. Am 29. Juni war Angeklagter an dem Neubau G 7 No. 9 mit dem Abreißen eines Gerüstes beschäftigt. Hierbei warf er, trotzdem es verboten war, eine kleine Diele im Gewicht von ungefähr 50 Pfd. herab, nachdem er vorher Achtung gerufen und sich auch überzeugt hatte, daß Niemand mehr da war. In dem Augenblicke nun, wo der Angeklagte die Diele herabwarf, trat ein Arbeiter, Namens Karl Schneider, aus dem Hause und wurde von der herabfallenden Diele derart auf den Kopf geschlagen, daß der Tod sofort eintrat. Urtheil: 8 Monate Gefängniß. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Staadecker. — 5. Johann Adam Holzmann, verheiratheter Maurer von Leutershausen, wegen Unterschlagung. Der Angeklagte war vom Schöffengericht zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt worden, weil er anvertraute Hölzer für sich behalten und zu seinem Nutzen verwendet hatte. Gegen dieses Urtheil legte der Angeklagte die Berufung ein. Dieselbe wird aber als unbegründet verworfen. Vertheidiger Herr Referendär Dr. Wittmer. — 6. Konrad Kettner, 13 Jahre alt, und Anton Winkler, 12 Jahre alt, Volksschüler, von Feudenheim wegen Diebstahls. Am 29. Juni haben die Angeklagten mittelst Einsteigens in einen Taubenschlag dem Christian Bohrmann in Feudenheim ein Paar junge Tauben im Werthe von 60—80 Pfg. gestohlen. Urtheil: Unter Annahme des Strafmilderungsgrundes der Jugend wird Jeder mit 2 Tagen Gefängniß bestraft. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Dührenheimer. — 7. Karl Ackermann, 24 Jahre alt, ledig, Buchdrucker von Detmold wegen Betrugs. Der Angeklagte wird mit seiner Berufung abgewiesen. Ein Fall wurde vertagt.

* **Mannheim,** 6. August. (Schöffengericht.) 1) Karl Friedrich Huttler von Brettach wird wegen Unterschlag zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. — 2) Jakob Schenk, Taglöhner von hier, erhält wegen Hehlerei 2 Tage Gefängniß. — 3) Christian Michel, Taglöhner von Käferthal, wird wegen Betrugsversuchs zu einer Gefängnißstrafe von 5 Tagen verurtheilt. — 4) Martin Billes und Gottlieb Eisach von hier, wegen Diebstahls. Auf Antrag des Klägers, Vater des Billes, wurde die Klage zurückgezogen. — 2 Fälle wurden vertagt.

* **Mannheim,** 7. August. (Schöffengericht.) 1) Heinrich Steinhauer, lediger Steinhauer von Hoffenheim, wegen Betrugsversuch wurde freigesprochen. — 2) Die Taglöhner Gottlieb Wilhelm von Friesenheim, Michael Spohr von Mutterstadt, Ambrosius Grassel von Wiesenthal, Christian Lehmann von Menzingen, wegen Kör-

---

ihn so lange durch, bis ihr Schirm in tausend Stücke gegangen war. Danach mußte er vor Aller Augen Abbitte leisten, den zerbrochenen Regenschirm ersetzen, und dann erst durfte er zerknirscht von dannen ziehen.

— **Ein Sonderling.** Vor einigen Tagen starb zu Mainz ein in der Steingasse wohnender Drehermeister, der ein sehr fleißiger und geschickter Handwerker, aber auch ein großer Sonderling war. Seit dem Jahre 1866 hat dieser Drehermeister sein Haus nicht mehr verlassen. Er hatte es sich geschworen, weil er mit der damaligen politischen Umwälzung Deutschlands nicht einverstanden war. So sah er von der Welt nur, was er von seinem kleinen Fenster aus überblicken konnte. Von all den großen Ereignissen und Umwälzungen, welche seit 1866 die Stadt gesehen hat, erhielt er nur durch die Zeitungen Kenntniß, gesehen hat er davon nichts. Starrsinn ließ es nicht zu, daß er sein Geldbniß brach.

— **Die „automatische Waage" ist übertroffen.** Der „Figaro" berichtet: In einem Hofe stellt ein Orgelmann sein „Werckel" einfach nieder, nachdem er es aufgezogen, und verfügte sich in die nahe Weinkneipe. Als die Anwohner endlich genug des grausamen Spiels hatten, begaben sie sich in den Hof und erstaunten nicht wenig, an der Spieldose ein Emailplättchen zu finden, dessen Inhalt besagte: „Wenn man ein Zweisoustück in die Spalte des Kastens wirft, so hört die Orgel auf zu spielen." Das kleine Opfer wurde gebracht, aber — nach drei Minuten fing die Musik wieder an!

— **Brieftaubenpost zwischen Kriegsschiffen.** Versuche auf der französischen Flotte haben dargethan, daß Brieftauben sich sehr gut zur Unterhaltung einer Verbindung, zum Beispiel zwischen dem Admiralschiffe und Aviso-Dampfern, verwenden lassen. Der Schlag befindet sich auf ersterem Fahrzeuge und es nimmt das Avisoschiff vor dem Abdampfen eine Anzahl Tauben mit, die nach einander abgelassen werden. Die Tauben legen auch über See bedeutende Entfernungen zurück und gewöhnen sich bald an den Donner der Geschütze.

— **Wettlauf zwischen Zweirad und Rind.** Aus Anlaß der Kaiser-Regatta fuhren mehrere Herren aus Coblenz mit dem Zwei- und Dreirad nach Ems. Als sie das Dorf Nievern passierten, weideten dort an der Landstraße einige Rinder. Erst betrachteten diese die ihnen ungewohnte Erscheinung, alsdann setzten sie sich in Bewegung und mit hocherhobenem Kopfe und gestrecktem Schwanze setzten sie den Velocipedisten nach, für welche die Situation schließlich das Scherzhafte verlor und so ernst wurde, daß sich sogar der letzte derselben schleunigst vom Zweirad hob und seitwärts ins Feld einbog. Nach einer viertelstündigen Hetze befreiten Landleute die gefährdeten Velocipedisten von ihren Verfolgern, die sich erst nach geraumer Zeit beruhigen ließen.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Münchener Hoftheater. In Folge der vielseitigen Anfragen wegen der nächsten Wiederholung der „Feen" werden dieselben kommenden Sonntag, den 12. d. Mts. statt der angezeigen Oper „Faust" von Söllner zur Aufführung gelangen, die Oper „Faust" wird dagegen in der folgenden Woche gegeben.

— **Der einst berühmte Heldentenor Heinrich Sontheim,** welcher seit geraumer Zeit pensionirt ist, wird demnächst bei der am 14. d. Mts. stattfindenden Wiedereröffnung des Königl. Hoftheaters in Stuttgart wieder auf demselben auftreten. Während der letzten Wintersaison hat Sontheim wie in früheren Jahren in dem Concert der Kammersängerin Marlow mitgewirkt und bei diesen Anlässen zeigte sich die Stimme des Künstlers in ihrer früheren Fülle und Schönheit. Sontheim dürfte jetzt achtzig Jahre zählen.

Herr **Oskar Blumenthal** hat für das Lessing-Theater zur Aufführung angenommen: „Olivia," Schauspiel in vier Akten von W. G. Willes und „Zahlen beweisen," Lustspiel in 1 Akt von Sigmund Schlesinger.

Die Leitung des Deutschen Theaters in Berlin hat, dem „B. T." zufolge, zwei Lustspielneuheiten erworben: „Der Ring des Polykrates" von Heinrich Teweles und „Quintus Horatius Flaccus," ein einaktiges Lustspiel von Hans Müller.

Die drei Pinto's, Karl Maria v. Weber's nachgelassenes Werk, wird auch in Oesterreich zur Aufführung gelangen und zwar im Prager deutschen Landes-Theater am 18. August, am Geburtstage unseres Kaisers.

Vom Wiener Burgtheater. Am 1. September werden im Burgtheater in Wien, zugleich mit der Wiedereröffnung des alten Burgtheaters die Proben im neuen Hause regelmäßig abgehalten werden. Mit der probeweisen Aufstellung der neuen Dekorationen zu „Götz von Berlichingen" wurde begonnen. Für dreißig in's Repertoire aufgenommene Stücke des Burgtheaters sind die Dekorationen fertig und werden dieselben gegenwärtig eingerichtet. Nahezu vollendet sind auch die Dekorationen und Ausfüllungen zur Eröffnungs-Vorstellung, unter denselben auch die naturgetreue Wiedergabe des Stiegenhauses im neuen Hause (für den Prolog) und die Dekorationen für „Wallensteins Lager" sammt Ergänzungen. Damit ist die Zahl der neuen Dekorationen bei Weitem nicht erschöpft, es befinden sich deren im Depot noch nahezu weitere zweihundert fertige Dekorationen. Nebst dem neuen Vorhange, welcher bekanntlich vom Maler Fux gemalt ward, wurde für das neue Burgtheater auch der Vorhang des alten Hauses restaurirt und adoptirt. Doch ist dies nicht, wie angenommen werden könnte, der gegenwärtig im alten Hause in Verwendung stehende Vorhang, der eine Copie ist, sondern das Original desselben. Der „alte neue" Vorhang, dessen Restaurirung sehr gelungen ist, erhielt einen neuen Rahmen, damit er in's Proscenium hineinpasse. An der Bordure wurde, was die alten Besucher des neuen Hauses gewiß interessiren wird — das alte Burgtheater gemalt.

In Karlsbad hat die dreiactige Operette „Der Liebesdiplomat, zu welcher Heinrich Kadelburg den Text und Karl Dibben die Musik geschrieben hat, bei ihrer ersten Aufführung einen namhaften Erfolg erzielt.

Eleonora Duse, die nervöseste, interessante und genialste der römischen Schauspielerinnen, die man nicht mit Unrecht mit Sarah Bernhardt verglichen, will mit ihrer Truppe demnächst auch außerhalb ihres Vaterlandes gastiren und, ihren Collegen Rossi und Salvini gleich, in den Hauptstädten des Continents ihr Glück versuchen, nachdem Amerika längst schon ihren Ruhm ratificirt hat. Auch in Wien sollen einige Vorstellungen geplant sein.

MARCHIVUM

verletzung. Es werden verurtheilt: Wilhelm, Spohr und Lehmann zu je 1 Monat, Grassel zu 2 Wochen Gefängniß. — 3) Die Kutscher Karl Balles von Scheringen, Jakob Würfel von Steinsfurth und Heinrich Fischer von Marktheidenfeld, wegen Ruhestörung. Balles wird zu 5 Tagen, und Würfel und Fischer werden zu je 3 Tagen Haft verurtheilt. — 4) Johann Karl Lupp, lediger Bretzelträger von Heidenheim, wegen Unterschlagung. Es erfolgt Freisprechung. — 5) Valentin Körber, Taglöhner von Lorsch, wegen Diebstahls. Der Angeklagte wird zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt, welche durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet sind. — 6) Michael Zimmermann, Tüncher, von Kürweiler wegen Diebstahls. Urtheil: 14 Tage Gefängniß, abzüglich 1 Woche Untersuchungshaft. — 7) Paul Fritz, lediger Taglöhner von Coblenz, wegen Diebstahls. Es erfolgte Freisprechung. — 2 Fälle wurden vertagt.

* **Gewerbeschiedsgericht.** Sitzung vom 8. August. Den Vorsitz führte Herr Bürgermeister Bräunig. 1) Der Schreinermeister Georg Hoffmann wird zur Zahlung von 13 M. 98 Pf., sowie zur Tragung von drei Viertheilen der Kosten verurtheilt. Mit der Mehrforderung wird der Kläger, Schreinergeselle Michael Mahlmeister, welcher zusammen 18 M. 30 Pf. verlangt hatte, abgewiesen. Das Urtheil stützte sich darauf, daß der größere Theil des klägerischen Anspruchs, die Akkordarbeit betr., durch die ortsüblichen Löhne begründet sei. 2) Wegen ungesetzlicher Entlassung ohne Einhaltung der vierzehntägigen Kündigungszeit klagt der Tüchergeselle Johann Zwerenz gegen den Tünchermeister Joseph Irmer auf Zahlung eines zweiwöchentlichen Lohnes im Betrage von 42 Mark. Der Beklagte gibt an, er habe zur sofortigen Entlassung schreiten müssen, da sich Kläger ungebührlich gegen ihn benommen habe. Das Gewerbeschiedsgericht findet jedoch in dem betr. Vorfall keinen genügenden Grund zu dieser Maßregel und verurtheilt daher den Beklagten, noch für 3 Tage Lohn, zusammen 9 M. 60 Pf. zu zahlen und auch 1/3 der Kosten zu tragen; es stellte sich nämlich heraus, das Zwerenz bereits am 4. Tage wieder bei einem anderen Meister in Arbeit treten konnte, und wurde daher seine Mehrforderung abgewiesen; auch werden ihm 2/3 der Kosten aufgebürdet. 3) Bei der Firma Gebrüder Neu hier war der Ausläufer Jakob Groskinsky gegen ein Wochengehalt von 13 M. beschäftigt. Da er mehrmals aus dem Geschäfte wegblieb und auch sonst Anlaß zur Unzufriedenheit gab, wurde er am 18. Juli plötzlich entlassen. Er beansprucht nun einen Wochenlohn von 13 M. Derselbe wird ihm auch zuerkannt, da in den betr. Vorfällen noch keinen Grund zur Entlassung ohne Kündigung zu suchen sei. 4) Der Metzgergeselle Georg Karl Berthold verließ die Arbeit bei Metzgermeister Aron Oppenheimer, weil ihn dieser der Unterschlagung bezichtigt, einen „Lausbub" nannte und auch mit dem Messer bedroht hatte. Berthold verlangt nunmehr 15 M. 75 Pf., welche er noch zu bekommen habe. Das Gericht erkennt auch diesem Antrage gemäß, da Berthold unzweifelhaft berechtigt gewesen sei, nach jenen Vorkommnissen nicht wieder in das Geschäft zurückzukehren.

Tagesneuigkeiten.

— **Ueber den Raubmord in Haidelfing** vom 7. August, dem am Sonntag eine junge kräftige Bäuerin zum Opfer fiel, wird der „Donauztg." noch gemeldet: Sämmtliche Dienstboten des Bauern Maier und dieser selbst gingen Vormittags in den Gottesdienst, nur die Bäuerin und der zweite Knecht blieben zu Hause. Der Knecht schlug zuerst sein Opfer mit einem Todtschläger nieder und dann muß sich ein erbitterter Kampf entsponnen haben. Der Mörder griff zum Messer und richtete damit die Bäuerin bis zur Unkenntlichkeit zu, bis es dem Scheusal endlich gelang, sein Opfer im Hausgang zu erwürgen. Die Bäuerin im Alter von 28 Jahren ist geradezu hingeschlachtet worden. Als der Raubmörder sah, daß sein Opfer todt war, sprengte er die Kästen auf, erwischte aber nur 30 Mark. Dann lief er in die Nachbarschaft und machte Lärm und kam ganz mit Blut bedeckt in die Kirche und machte auch dort Lärm. Die Aufregung, die es in der Kirche gab, läßt sich leicht denken; alles wollte auf einmal hinaus, das ganze Dorf lief dem Maierbauern zu und sah mit Entsetzen die schreckliche That. Es wurde sofort Gensdarmerie geholt und es ergaben sich so dringende Verdachtsmomente gegen den Knecht, daß dessen Verhaftung erfolgte. Dem Vernehmen nach hat er die That bereits eingestanden. Der Mörder ist ein dem Spiele und der Trunksucht ergebener Bursche im Alter von 22 Jahren.

— **Die beiden Opfer des Unglücks in der Grunewaldstraße**, der 5jährige Ernst Trieb und die 13jährige Gertrud Schling, welche von scheu gewordenen Pferden zertreten worden sind, sind nun feierlich zu Grabe getragen worden. Zu einem wahrhaft herzzerreißenden Akt gestaltete sich namentlich die Beisetzung der Letztgenannten. Die Verstorbene war während des Tages in der Villa der Eltern öffentlich ausgestellt. Ein weißes Satinkleid umhüllte ihren Körper, die Stellen des Kopfes, welche durch die Hufe der Pferde verunstaltet waren, verhüllten duftige Blumen. Der Trauerfeier wohnten u. A. auch die Vertreter der Ortsgemeinde bei. Bei der Ueberführung nach dem Zwölf-Apostelkirchhof folgten dem Leichenwagen 18 Equipagen.

— **August-Schnee.** Klagenfurt, 7. August. Am 6. August schneite es nächst Raibl bis unterhalb des Predilsattels.

— **Ein überschwemmter Friedhof.** Aus Trebitsch schreibt man: In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurde unsere Stadt von einem Wolkenbruche heimgesucht, der auf dem israelitischen Friedhofe große Verwüstungen anrichtete. Ein Stück des auf einem Bergabhange liegenden Friedhofes wurde von den mit ungeheurer Gewalt herabstürzenden Wassermassen mit den Gräbern fortgerissen, die Särge an die Oberfläche getrieben und in weiter Entfernung theils vollständige Leichen, theils Leichentheile zerstreut. Fürchterlich war der Anblick, den die letzte Ruhestätte am Morgen nach dieser grausigen Regennacht darbot. Die Leiche des erst vor wenigen Wochen verstorbenen jungen Kaufmannes Moriz Ornstein wurde halbverwest im Schlamme weitab vom Grabe aufgefunden, während der Sarg in den Wasserfluthen, in Stücke zertheilt, abseits lag. Ein altes Mütterchen, das wehklagend am aufgeschwemmten Sarge ihres Gatten sich zu schaffen machte, war in das aufgelockerte Erdreich eingesunken und man hatte Mühe, das arme Weib wieder frei machen. Aehnliche Scenen gab es in Menge, aber geradezu erschütternd wirkte es, als man Kinder die über Nacht verschwundenen Gräber ihrer Eltern suchen sah. Auch viele Leichensteine wurden von dem gewaltigen Strome fortgerissen. Es wird allgemein behauptet, daß die Anlage eines Abzugsgrabens an der Friedhofsmauer, welcher Graben eine Fortsetzung der erst kürzlich von der Stadtgemeinde in unmittelbarer Nähe des israelitischen Friedhofes errichteten Wasserleitung bildet, an dieser Ueberschwemmung mit schuldtragend ist, und es soll bereits eine Beschwerde in dieser Hinsicht bei der politischen Behörde überreicht worden sein.

— **Unschuldig als Vatermörder verurtheilt.** Aus Paris wird uns unterm 5. d. M. geschrieben: „Viel Aufsehen erregte im Mai die Verurtheilung eines Individuums Namens Douadei, welches vor den Assisen der Alpes-Maritimes stand. Douadei wurde wegen Ermordung seines Vaters, eines Einwohners von Venil, trotz seiner Unschuldsbetheuerungen zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt. Heute wurde nun hier ein Individuum verhaftet, welches vieler Verbrechen beschuldigt wird und auch bereits ein theilweises Geständniß abgelegt hat. Nebst anderen Verbrechen gestand der Beschuldigte auch, den alten Douadei ermordet zu haben. Das gerichtliche Verfahren zur vollständigen Feststellung der Thatsache wurde eingeleitet."

— **Hinrichtung.** Aus Agram wird dem „N. Pester Journ." vom Gestrigen telegraphirt: „Im Hofe der Petrinjaer Gerichtstafel wurde an Milic Grumuša die Todesstrafe vollzogen. Der Delinquent hatte zahlreiche Verbrechen auf dem Gewissen. Die gesammte Gegend von Glina zitterte seinerzeit vor seinen Unthaten; Hundert Bauernhöfe, sowie das Pfarrhaus und die Kirche, schließlich auch sein eigenes Haus, steckte er in Brand. In seinem Hause waren seine Kinder und seine Mutter, der Verbrecher wußte darum, ließ sich jedoch von den Dorfleuten nicht abhalten, den rothen Hahn auf das Dach zu setzen. Die Kinder wurden gerettet, die Mutter jedoch verbrannte. Der Delinquent trug bis zum Galgen ein freches Betragen zur Schau und blies den Rauch seiner Cigarre dem Scharfrichter Kozarek in's Gesicht.

— **Ein unaufgeklärtes Verbrechen.** Budapest 7. Aug. In Biste, neben Zemplin, fand man unter der Krone eines Baumes aufgehenkt den Leichnam des zwölfjährigen Knaben des reichen Landmannes Stephan Szarvas. Der Knabe dürfte das Opfer eines Verbrechens sein.

— **Aus Nah und Fern.** Aus Catania wird unterm 7. d. M. gemeldet: „Hier ist ein Fleischhauer-Strike ausgebrochen. Gemeinderäthe und Assessoren beaufsichtigen und leiten den Fleischverkauf. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen." — Aus Novara kommt die Nachricht: „Gestern, 6. August, starb in unserem Hospitale ein Arbeiter an Tollwuth. Er war im vergangenen Juni von einem Hunde gebissen, in Turin der Pasteur'schen Cur unterworfen und kurz danach als geheilt entlassen worden."

Heiteres vom Tage.

— **Poesie und Prosa.** „Gnädiges Fräulein, wie entzückend die Rose an Ihrem Busen duftet!" — „Muß sie noch!" (D. W.)

— **Im Album eines Thierbändigers** las man folgenden Gedanken: „Die Gewohnheit, mit Bestien zu verkehren, hat mich nachsichtig gemacht gegen die Menschen." — Seine Gattin schrieb darunter: „Die Gewohnheit, mit Männern zu verkehren, hat mich nachsichtig gemacht gegen die Bestien."

— **Immer nobel.** Dienstmann: „Warst Du gestern in der „Harmonie?" — Eckensteher: „Ja!" — Dienstmann: „Wie war's denn?" — Eckensteher: „I nu, recht hübsche Gesellschaft: der Nachtwächter, ich und Dein Freund Nante. Die Anderen waren nur gewöhnliche Leute!"

Neueste Nachrichten.

* **Karlsruhe**, 9. Aug. Der commandirende General des 14. Armee-Corps, General der Infanterie von Obernitz, hat seinen Abschied eingereicht. Zu seinem Nachfolger ist der Commandeur der ersten Garde-Infanterie-Division, Generallieutenant v. Schlichting, bestimmt.

* **Berlin**, 8. August. Der Kaiser welcher hier übernachtete, machte heute eine längere Ausfahrt, nahm hierauf die regelmäßigen Vorträge entgegen und arbeitete dann mit dem Chef des Civilcabinets. Mittags kehrte derselbe nach Potsdam zurück. Gutem Vernehmen nach sind die commandirenden Generäle v. Witzendorff und v. Treskow zur Disposition gestellt worden; der General v. Albedyll zum commandirenden General des 7., der General v. Leszczynski zum commandirenden General des 9. Armeecorps und General v. Hahnke endgiltig zum Chef des Militärcabinets ernannt worden.

* **Berlin**, 8. August. Dem Reichstage wird alsbald nach seinem Wiederzusammentritt eine Vorlage, betreffend die Erweiterung des elsaß-lothringischen Eisenbahnnetzes zugehen.

* **Dresden**, 8. Aug. Der Kronprinz von Italien ist heute früh von Regensburg kommend, hier eingetroffen.

* **Wiesbaden**, 8. Aug. Der König von Dänemark traf mit seinem Bruder, dem Prinzen Hans hier ein. Er wird drei Wochen hier verweilen.

* **Paris**, 8. Aug. Als Rochefort gestern, in einem Wagen stehend, auf dem Platze der Republik von den Arbeitern erkannt wurde, schlug man ihn mit einer Fahnenstange und rief: „Nieder mit Rochefort, dem Zuhälter der Dictatur!"

* **London**, 8. Aug. Das Unterhaus erledigte heute die Debatte über den Bericht der Untersuchungs-Kommission in Sachen Parnell. Unterstaatssekretär Smith beantragte, die dritte Lesung vorzunehmen.

* **Belgrad**, 8. Aug. Die Meldung des Pariser „Figaro", daß die französische Post an der serbischen Grenze nicht übernommen werde, ist darauf zurückzuführen, daß der serbisch-türkischen Konvention zufolge an der Grenze nur die Uebernahme der türkischen Post erfolgen kann. Die französische Post hätte ordnungsmäßig in Vranja übergeben werden sollen.

Mannheimer Handelsblatt.

△ **Internationale Telephon-Statistik.** „Der Oesterreichische Oekonomist" bringt die folgenden Daten über die Verbreitung des Telephons:

Land.	Zahl der Abonnent.	Ein Abonnent auf Einwohner.	Durchschnittspreis des Jahresabonnem. Francs.
Belgien	3 777	980	125—350
Deutschland	17 156	2 800	187,50
England	13 896	2 540	300
Frankreich	9 166	4 110	400—600
Italien	8 481	3 500	150—300
Oesterr.-Ungarn	4 000	10 129	120—300
Schwed.Norweg.	10 429	640	175
Schweiz	5 758	500	150
Spanien	998	18 000	300
Ver. Staaten	15 256	397	275

Man ersieht aus dieser Tabelle, daß unter allen Ländern Europas Belgien das günstigste Verhältniß der Anzahl von Telephon-Abonnenten zur Bevölkerungszahl aufweist; in Hinsicht der telephonischen Verbindungen nimmt es den ersten Rang ein. An zweiter Stelle steht die Schweiz, an dritter Schweden und Norwegen. Sodann folgen England, Deutschland, Italien, Frankreich, endlich Oesterreich-Ungarn und Spanien. Die Vereinigten Staaten würden, in diese Rangordnung eingezogen, an zweiter Stelle stehen.

▽ **Mannheimer Effektenbörse** vom 8. August. Die Börse verkehrte heute in ruhiger Haltung. Westeregeln-Aktien waren wieder sehr fest und blieben zu 168.50 bCt. gesucht. Waghäusler Zuckerfabrik-Aktien waren zum gestrigen Briefcourse gefragt. Brauerei-Aktien lagen weiter schwach. Bad. Schiffahrts-Assecuranz-Aktien wurden zu M. 1470 umgesetzt und blieben so gesucht.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 8. August. Die feste Tendenz konnte sich weiter ausbilden und fortsetzen, lebhaft angeregt durch eine Mittheilung der „Nat.-Ztg.", wonach Fürst Bismarck erklärt haben soll, er betrachte als Resultat der St. Petersburger Reise unseres Kaisers, daß der europäische Friede auf Jahre hinaus gesichert erscheine, mit welcher Auslassung auch anderweitige Meldungen übereinstimmen, nach denen Rußland sich geweigert habe, in der bulgarischen Eisenbahnfrage irgendwie zu interveniren. Oesterreichische Bahnen profitirten von den Exportchancen, welche nach neuesten Berichten nunmehr sich stärker bemerkbar machen, namentlich bei der Südbahn. In deutschen Bahnen fanden viele Deckungen statt.

Oesterr. Creditaktien haben 2 fl., Diskonto 2 pCt. gewonnen. Deutsche Banken gestiegen. Mecklenburger gewannen ca. 3 pCt., Marienburger 1 pCt., Hess. Ludwigsbahn 1.25 pCt. höher. Gotthard höher. Lombarden und Elbthal je 1 fl. höher, Galizier und Staatsbahn behauptet. Buschtherader 1/4 fl. gestiegen. Russen Bruchtheile höher. Privat-Diskonto 1 1/8—1 1/4 pCt.

Frankfurter Effektensocietät.

Schlußcourse: Kreditaktien 261 1/8, Staatsbahn-Aktien 205 3/8, Lombarden 85 1/8, Galizier 177 1/8, Diskonto-Comman. 217.10, Darmstädter Bank 157.20, Deutsche Vereinsbank 100.90, Dresdener Bank 136.70, Meininger Bank 99, Buschtherader 235, Nordwest 138 3/8, Elbthal 162 1/8, Dux-Bodenbach 272 1/8, Graz-Köflacher 188 1/8, Bad. Zucker 88, Laurahütte 116.40, Riebeck 168.50, Serb. Tabak 83.40, Spinnerei Hüttenheim 107.50, Gotthard 131.20, junge 128.60, Schweizer Central 119.60, Schweizer Nordost 88.10, Union 93.80, West-Stamm 80, Italiener 96.80, 4pCt. ungar. Goldrente 88.80, Ungar. Loose 230, 2. Orient 59.65, Egypter 84.80, 3pCt. Portugiesen 66, Mexikaner 91.90, Spanier 73, Türken 14.85, Griechen 71.20, Marienburger 70.40.

Bei ruhigem Verkehr waren die Course meist wenig verändert. Die leitenden Bankwerthe notirten gegenüber dem Mittagsschlusse etwas fester, auch Gotthard-Aktien und einzelne österr. Bahnen waren gebessert, dagegen Mecklenburger, Lübecker und Laura-Aktien matter.

Amerikanische Produkten-Märkte. (Schlußcourse vom 8. August.)

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Kaffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
August	94—	—	—	11.70	81 1/8	—	8.55
September	92 5/8	54 1/8	9—	10.90	83 5/8	45 3/8	8.52 1/2
Oktober	93 3/8	54 1/8	8.87 1/2	9.70	—	44 5/8	—
November	—	—	—	9.70	—	—	—
Dezember	95 1/8	50 5/8	—	9.75	85 5/8	—	—
Januar	—	—	—	9.80	—	—	—
Februar	—	—	—	9.85	—	—	—
März	—	—	—	9.90	—	—	—
April	—	—	—	—.—	—	—	—
Mai	99 1/8	—	—	10.—	—	—	—
Juni	—	—	—	—.—	—	—	—
Juli	—	—	—	—.—	—	—	—

Geld-Sorten.

Dukaten	Mk. 9.50—45	Russ. Imperials	Mk. 16.75—80
20 Fr.-Stücke	„ 16.19—16	Dollars in Gold	„ 4.20—15
Engl. Sovereigns	„ 20.40—35		

Schifffahrts-Angelegenheiten.

Emmerich, 7. August. Zwischen hier und Spyk ist die Jnackische Baggermaschine gesunken. Näheres fehlt noch. Im Uebrigen geht es mit der Schifffahrt ziemlich gut in diesem Jahre, man hört wenig von Unfällen auf dem Rhein. Nur vereinzelte Fälle kommen vor! (Abwarten bis zum Jahres-Ende.)

Ruhrort, 7. August. Der Gesammtverkehr des hiesigen Hafens im Monat Juli belief sich auf 8212 Schiffe mit 288 669 Tonnen Ladung.

Linz, 8. August. Am Montag kam das Schiff Marienburg, Eigenthum des Schiffers F. Schlagwein, aus Nieder-Lahnstein zu Thal geschleppt. Durch plötzliches Unwetter und sich erhebenden Sturm wurde das Schiff, welches eben erst von der Helling aus Wallus kam, leck. Man versuchte das Schiff durch Auspumpen zu halten, doch das Wasser drang so schnell ein, daß man gezwungen war bei Leubsdorf umzudrehen und das Schiff ans Land zu schleppen. Dasselbe sank vollends unter und brach entzwei. Der Verlust von Menschenleben ist nicht vorhanden, das Schiff ist versichert, nicht aber die Ladung, die aus Kalksteinen bestand.

Köln, 7. August. Das Gesuch der Rhein- und Seeschifffahrts-Gesellschaft Köln an die Eisenbahn-Verwaltung, im Verkehr zwischen Köln einerseits und den rheinischen westphälischen Stationen anderseits, für einige Artikel, welche durch Seedampfer in Köln eintreffen oder ausgeführt werden, eine Frachtermäßigung zu gewähren, wurde ablehnend beschieden, da die z. Z. bestehende Verbindung mit London, nach den eigenen Berichten der Gesellschaft keine erhebliche Bedeutung habe.

Mülheim-Rhein, 7. August. Wiederholt erlitt die Schiffbrücke durch einen zu Thal fahrenden Schleppzug Havarie, wodurch der Verkehr längere Zeit gestört war.

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 8. August angekommen:

Hafenmeisterei I. (Rheinvorland).

Schiffer ev. Kapitän	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Classen	Chrimhilde	Rotterdam	Stückgüter	1315
Rapp	Bismarck	Köln	„	150
Martin	Mathilde	„	„	8
Hafenmeisterei III.				
P. Rohmann	Marie	Antwerpen	Getreide	2872
Th. Kinzler	Fortschritt	Jagstfeld	Salz	1624
dto.	Georg	„	„	1617
F. Seibert	Louise	„	„	1954
M. Müßig	Martin	„	„	2890
Hafenmeisterei IV. (Neckarvorland).				
Hrm. Dresen	Fürst Bismarck	Duisburg	Kohlen	9130
J. Schmitt	Heinrich	„	„	19000
H. Kufferath	Anna	„	„	14350
Hr. Schmitz	Elisabeth	Ruhrort	„	14600
A. Biller	Anna	„	„	8300

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.

Hüningen, 8. Aug. 4.72 m. — 0.12.
Kauterburg, 9. Aug. 6.13 m. — 0.35.
Kehl, 9. Aug. 4.70 m. — 0.04.
Maxau, 8. Aug. 6.60 m. — 0.20.
Mannheim, 9. Aug. 7.09 m. — 0.22.
Mainz, 8. Aug. 3.45 m. + 0.18.
Kaub, 8. Aug. 4.63 m. + 0.21.
Koblenz, 8. Aug. 4.14 m. + 0.14.
Köln, 8. Aug. 5.00 m. + 0.13.
Ruhrort, 8. Aug. 4.77 m. + 0.24.

Neckar.

Heilbronn, 9. Aug. 1.50 m. — 0.06.
Mannheim, 9. Aug. 0.98 m. — 0.04.

Dampfer-Nachrichten.

Bremen, 7. August. (Telegraphische Dampfer-Nachrichten des Nordeutschen Lloyd in Bremen, mitgetheilt von Ph. Jos. Eglinger, alleiniger General-Agent in Mannheim.) Dampfer „Eider", welcher am 28. Juli in Bremen abgefahren war, ist am 7. August, 10 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen.

Einjährig-Freiwilligen Examen. Die Zöglinge des Karlsruher Lehr-Instituts und Pensionats von Premierlieutenant a. D. Fecht erlangen unter gewissenhafter geistiger und sittlicher Pflege eine allgemein wissenschaftliche Bildung. Schon achtmal haben sämmtliche Abiturienten der Anstalt das Einjährig-Freiwilligen-Examen bestanden. 13245

Die Fabrikate der Firma Otto Herz & Cie., Schuhfabrik, Frankfurt a. M., übertreffen die beste Maaßarbeit in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz und sind nur Weniges theurer als andere minder gute Waare. Für Mannheim und Ludwigshafen Alleinverkauf bei **Georg Hartmann**, Schuhgeschäft, E 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443). 12052

Haus- und Hoteltelegraphen-Anlagen
1960 **L. Frankl, L 17. 1,** Mannheim.

MARCHIVUM

Nationalliberale Partei.

Freitag Abend 8½ Uhr im oberen Saale des Ballhauses

Besprechung

eines

Ausfluges nach der Pfalz

in Verbindung mit dortigen Parteifreunden.

Der Vorstand.

Aufforderung.

Die eingetragenen Inhaber nachverzeichneter Firmen bezw. die Rechtsnachfolger derselben werden aufgefordert, einen etwaigen Widerspruch gegen die Eintragung des Erlöschens dieser Firmen im Handelsregister bis zum Ablauf einer Frist von drei Monaten schriftlich oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers geltend zu machen. 13679

a. Firmen-Register Band I.

O.-Z. Firma
4. L. Morgenthau.
13. Franz Happel.
33. Carl Barth.
70. Adolph Heimann.
72. Ph. Röderer.
81. Hch. Ackermann & Söhne.
87. Aug. Stolz.
97. L. Steinhofer.
99. Fr. Rozen.
148. Heinrich Mainzer.
159. Emanuel Wachenheim.
178. Johann Rös.
200. Th. Cahn.
229. Adam Stubenrauch.
242. Carl Stubenrauch.
243. Th. Spies.
244. Carl Friedr. Hellwig.
258. Ph. Ottenborff.
282. L. A. Stiastny.
286. F. Berta.
287. Louis Bolling.
305. Wilhelm Brandt.
339. Mayer Ullmann.
347. J. Hirschholz.
351. Ch. Dörfer Wittwe.
355. Carl Schnitzler.
360. F. W. Melchior.
361. Ph. von Gerichten.
370. Jakob Weber.
378. F. J. Schneider.
380. Carl Bilabel.
381. Johann Holzwarth.
382. K. Brenner.
384. J. Efferbach.
400. Carl Seib.
402. Aug. Fingado.
410. H. Kreutzer.
416. J. Mart. Ochs.
425. M. Frank.
427. Carl Hutten.
446. C. Lemelsohn.
451. F. Sonntag, Nachfolger der badischen Gesellschaft für Gasbeleuchtung.
465. Ch. Schneider.
469. Louis Kahn jr.
477. Vogel & Reinhardt.
489. Carl Hubing.
510. M. Schweizer.
520. Leopold Neumann.
537. Wm. Glattacker.
539. Louis Katz.
550. A. Eschwey.
577. Josef Hirsch.
590. M. Neuer.
611. B. Kaffeebaum.
625. Carl Kramer.
640. R. Klein.
646. Friedrich Jahl.
656. C. F. Julier.
657. M. Bresler.
677. Amalie Keitner geb. Wacker.
684. Nathan May.
716. Lazarus Kaufmann.
737. Gebrüder Neumann.
739. L. Wehrle.
758. P. Scholl.
780. J. Helmle.

b. Firmenregister Band II.

8. Hermann Wolf.
19. Albert Balz & Co.
20. Heinrich Werner.
26. Georg Moyke.
30. Stefan Werner.
56. H. Weil, vormals Weil & Comp.
66. Edwin Nicolai Nachfolger.
81. J. Schönith.
94. S. Bernheimer.
123. Charlotte Mayer.
124. F. Gebhardt.
165. M. L. Guggenheim.
176. F. W. Garkoch.
195. Fr. Fick.
220. Franken & Comp.
265. Fr. D. Petry.
401. C. A. Otto.
439. J. S. Kießgen.
444. Heinrich Koch.
476. Carl Ackermann, Artistische Anstalt.
551. Jacob Fuhrer.
569. C. Kuhner.
572. Adolf Kalter.
614. B. Weber, vormals M. Wagner.
622. Franz Schuler junior.
635. Math. Smreker.
637. Heinrich Rosenthal.
724. K. Seifert.
728. Rudolf Peter-Ehrhardt.
737. Louis Knöß.
779. Emil Herm. Beck.
809. Heinr. Wilh. Maul.

c. Firmenregister Band III.

25. S. Mannheimer.
55. Simon Kuhn.
91. F. A. Walz.
93. Ofenfabrik Philipp Reinhardt.
108. Dahm & Platen.
241. H. Moeller.

d. Gesellschaftsregister Band I.

38. A. Wormann & Co. (Berliner Concurrenzverein) in Düsseldorf mit Zweigniederlassung hier.

e. Gesellschaftsregister Band II.

155. Gebrüder Fecht.
280. Kaufmann & Holthuis.
298. Brancker & Schulz.
345. Gebr. König.

f. Gesellschaftsregister Band III.

58. Elz & Fick.

Mannheim, den 8. August 1888.
Großh. Amtsgericht 3.
Dr. Hummel.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckers Theodor Gretz in Mannheim ist nach Abhaltung des Schlußtermins durch Beschluß Gr. Amtsgerichts dahier vom heutigen aufgehoben worden. 13681

Mannheim, den 7. August 1888.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts
Meier.

Bekanntmachung.

Die Ehefrau des Bäckers Georg Benz, Elisabetha geborene Regenauer, in Neckarau wurde durch Urtheil Gr. Amtsgerichts Abth. 4 dahier vom 2. l. M. Nr. 48214 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Mannheim, den 7. August 1888. 13649
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts
Meier.

Bekanntmachung.

Einquartirung betr.

Bezugnehmend auf die von dem diesseitigen Quartiramte bereits bewirkte Anlagung der vom 13. bis 28. dss. Mts. dahier stattfindenden Einquartirung, setzen wir die betreffenden Quartirgeber in Folge einer heute uns zugekommenen Mittheilung des kgl. Kommandos hiesigen Grenadierregiments in Kenntniß, daß das Regiment Anordnung getroffen hat, daß die Unteroffiziere und Mannschaften während ihrer Einquartirung hierselbst aus den dortseitigen Menagen beköstigt werden, mit Ausnahme des 13. August, welcher Marschtag ist, und an welchem Tage gesetzlicher Vorschrift gemäß die Quartirgeber die Beköstigung zu übernehmen haben. 13581

Mannheim, den 6. August 1888.
Der Stadtrath:
Bräunig. Lemp.

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Die nachstehenden Bauarbeiten zur Herstellung einer Oelgasanstalt auf hiesigem Bahnhofe sollen im Submissionswege einzeln oder im Ganzen vergeben werden:

1. Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten	9700 ℳ
2. Verputzarbeiten	820 ℳ
3. Zimmerarbeiten	1800 ℳ
4. Schreinerarbeiten	250 ℳ
5. Glaserarbeiten	320 ℳ
6. Schlosserarbeiten	870 ℳ
7. Blechnerarbeiten	230 ℳ
8. Dachdeckerarbeiten	450 ℳ
9. Pflästererarbeiten	190 ℳ
10. Anstreicherarbeiten	220 ℳ
Summa:	13350 ℳ

Kostenanschläge, in welche von den Submittenten die Einzelpreise einzutragen sind, werden auf der Kanzlei des Unterzeichneten, woselbst auch die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufliegen auf Verlangen abgegeben.

Die Angebote sind längstens bis zum **15. August d. Js., Vormittags 10 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Submissionen stattfindet, an den Unterzeichneten einzureichen.

Mannheim, den 8. August 1888.
Bahnbauinspektor. 13364

Nutzholz-Versteigerung.

Nr. 1016. Die auf der Ringstraße längs den Quadraten J 7 u. K 6 stehenden Ahornbäume, zus. 37 Stück, müssen der Straßenregulirung wegen, beseitigt werden und gelangen

Samstag, den 11. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr

am Platze selbst (Altes Gaswerk) zur Versteigerung.

Mannheim, den 4. August 1888.
Tiefbauamt
Ritter. 13445

Fahrniß-Versteigerung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich

Donnerstag, 9. August, Nachmittags 2 Uhr,

in K 3, 16 gegen Baarzahlung:

2 Ladentheken, 1 Dezimal- und 1 Schaalwage mit Gewicht, 1 Ladenschrank, 1 Erdölapparat, versch. Maaßblech, 1 Oelbehälter mit Trichter, 1 Salzkasten, 1 Bücherschrank und versch. Bücher, 2 Kleiderschränke, 3 Nachttische, 1 Pfeilerschrank, 2 Waschschränke, 1 viereckiger Spiegel in schwarzer Rahme, 6 Strohstühle, 1 Nähtisch, 30 versch. Bilder, 1 Kleiderschrank, 1 Console, 1 alte Commode, 1 Schreibpult, 1 altes Canapee und 3 Essigfläschchen. 13607

Mannheim, den 7. August 1888.
Hüffner, Gerichtsvollzieher.

Fahrniß-Versteigerung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich

Donnerstag, 9. August, Nachmittags 2 Uhr,

in K 3, 16 folgende Gegenstände:

1 runder Tisch, 1 Spiegel, 2 Nachttische, 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Weißzeugschrank mit 3 Aufsätzen, 1 Küchenschrank, 6 Wirthstische, 1 Nähmaschine mit kl. Schränkchen gegen Baarzahlung.

Mannheim, 7. August 1888. 13609
Hüffner, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 10. August 1888, Nachmittags 2 Uhr

anfangend, werde ich in Lit. G 2, 17 hier:

1 Pack Zeichenpapier, 9 Ries Postpapier, 60 Ries verschiedenes Kanzlei- und linirte Papiere, 9 Stück Registrator, 8 Ries Bilderbogen, 1 Parthie Notizbücher, 1 Kiste mit Gratulationskarten, 260 Gros verschiedene Stahlfedern, 1 große Parthie verschiedene Waaren gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, den 8. August 1888. 13688
Bräuning, Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Arbeit-Vergebung.

Die Stadt Schwetzingen vergibt im Wege des öffentlichen Abstrichs die Herstellung einer Canalleitung von 186 Meter Länge.

Die Lieferungen und Arbeiten sind veranschlagt:

1. Grabarbeit	668 M.
2. Liefern und Verlegen der Cement-Rohrleitung	1453 M.
3. Herstellung der Schlammsammler und Einsteig-Schächte	820 M.
4. Herstellung von Rinnenpflaster	500 M.
5. Theilweises Höherlegen der Planken und Straße (einschließlich der Lieferung von Rheinkies)	559 M.
zusammen:	4000 M.

Die sämmtlichen Arbeiten und Lieferungen werden nur an einen Unternehmer vergeben. 13658

Angebote hierauf wollen bis **Donnerstag, den 16. August ds. Js.** diesseits eingereicht werden, woselbst inzwischen Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen eingesehen werden können und wo auch Abschriften des Voranschlags zum Einsetzen der Angebotspreise erhältlich sind.

Schwetzingen, 8. August 1888.
Gemeinderath
C. Mechling.
Reichert.

Bureau und Wohnung

befinden sich 13514

Litera **U 5, 13,** zwei Treppen.

Hch. Heiler,

Architekt.

Schüler, welche Nachprüfungen

zu bestehen haben, finden im Latein., Griech., Französ., Engl. und allen übrigen Fächern nach streng praktischer Methode gründl. Unterricht bei einem Philologen, welcher mit der Vorbereitung auf Examina seit längeren Jahren vertraut ist. Täglich mehrere Stunden unter günstigen Bedingungen. Ferner **Repetitionskurse** und **Nachhülfe-Unterricht.** Anzahl der von Schülern des Sommertrimesters am Schlusse des Schuljahrs gewonnenen Plätze: siebenunddreißig. Adreßkarte mit näheren Angaben wolle man in der Exped. dieser Zeitung in Empfang nehmen. 12943

Dr. Lahmann's

Reform-Gesundheits-Unterkleider

Reform-Hemden

sowie wollene und halbwollene Tricotagen empfiehlt

J. Daut, F 1, 4. 13508

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Luise Scheuer

geb. Metzger

im Alter von 33 Jahren, nach längerem schweren Leiden, Mittwoch früh 9 Uhr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag früh 9 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Mannheim, den 8. August 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

(Dies statt besonderer Anzeige.) 13675

Ohmetgras-Versteigerung

Montag, den 13. August d. J., Vormittags 10 Uhr

wird das Ohmetgrasergebniß im Gr. Schloßgarten dahier in schicklichen Loosabtheilungen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und findet der Anfang an der Schloßterrasse statt. 13685

Mannheim, 9. August 1888.
Großh. Hofgärtnerei.

Schafweide-Verpachtung.

Die Winterschafweide hiesiger Gemarkung, welche mit 500 Schafen betrieben werden kann, wird 13598

Montag, den 27. August,

Vormittags 10 Uhr

pro 1888/89 im Rathhause dahier öffentlich verpachtet.

Schriesheim, 1. Aug. 1888.
Bürgermeisteramt.
Hartmann.

Fahrnißversteigerung.

Im Auftrage versteigere ich

Donnerstag, den 9. August, Nachmittags 2 Uhr

in Litra L 4, 11, 3. Stock, gegen Baarzahlung:

1 Kanapee (Roßhaar) mit 6 Polsterstühlen, 1 Silberschrank mit Spiegel- und Glasscheiben, 1 Standuhr in Alabaster, verschiedene Consols, große und kleine Spiegel, 1 braunes Damast-Sopha, 1 Fauteuille, 1 Pfeilerschränkchen, 1 Spieltisch, 1 Gaslüstre (braun), verschied. Bilder, 2 große Blumenvasen unter Glasglocke, 1 gestickten Holzkasten, verschiedene Waschtische, Nachttische, Waschkommode zum Aufklappen, runde Tische, 1 großen langen eichenen Tisch, Bettladen Stühle, Blumentisch, Vorhanggallerieen mit Vorhängen, Rouleaux, verschiedene Kleider, Reisetaschen, Gypsfiguren, 1 Eisschrank, 1 Büchergestell, 1 vollständiges Conversationslexikon (Brockhaus), eine Parthie ältere Bücher, verschiedene Zinnwaaren als: Platten, Teller, 8 gute Dampfkochtöpfe, Kupferkübel, Messingflaschen, Leuchter und allerlei Hausrath, wozu einladet 13646

Jean Brodbeck, Auctionator,
H 7, 7, 3. Stock.

Frauenverein Mannheim.

Abtheilung II.

Frauenarbeitsschule.

Mit dem 3. September d. J. beginnen nachstehende Kurse von je viermonatlicher Dauer:

Handnähen. Maschinennähen.
Kleidermachen.
Weißsticken. Kunststicken.

Der Putzmach-Kurs beginnt am 17. September. 13635

Anmeldungen werden im Schullokal (Kaufhaus) am 31. August und 1. September, von 9—12 und 3—5 Uhr, sowie am 3. September, dem Tage des Schulanfanges, von der ersten Lehrerin entgegengenommen, welche jede gewünschte Auskunft ertheilt.

Mannheim, 10. August 1888.
Der Abtheilungsvorstand.

Zum Rheinpark.

Täglich 13693
frisch gekelterter süßer

Apfelmost.

Alle Donnerstag

Frische Schellfische Cabliau.

Ferner empfehle 13691

Salm, Seezungen, Steinbutte, Zander, leb. Aalen, leb. Barben, leb. Karpfen, leb. Bärsche, Hechte,
Neue Holl. Vollhäringe
Neue Berliner Rollmöpse
Neuer Caviar
Geräucherten Salm 2c.

Achtungsvoll

Moritz Mollier

D 2, 1 Neue Fischhalle D 2, 1.

„Für Raucher."

Empfehle eine vorzügliche

6 Pfg. Cigarre d'Loni

nach dem Aaron'schen Gemälde in eleganter Ausstattung

100 Stück Mk. 5,50.

J. H. Kern, C 2, 11.

Morgen Freitag wird auf dem Gockels-Markt ein fetter Ochs zu 45 Pfg. u. Kalbfleisch zu 45 Pfg. per Pfund (koscher) ausgehauen. 13684

Zur Beaufsichtigung der Gespanne und Tagelöhner wird ein älterer unverheiratheter **Mann** auf ein größeres **Gut gesucht.** Derselbe muß einen soliden Lebenswandel nachweisen können. Schriftliche Arbeiten werden von ihm nicht verlangt. Persönliche Vorstellung erforderlich. Reisekosten hierzu werden bei Anstellung vergütet. Antritt jetzt oder später. 13683

Näheres zu erfahren unter D. 61222b durch **Haasenstein & Vogler, Mannheim.**

Vertreter-Gesuch.

Ein Magdeburger Rohzucker-Commissionshaus sucht zur Vermittelung von Termingeschäften geeignete **Vertreter.**

Offerten unter E. A. 527 an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg** (Deutschl.) erbet. 13688

Gewandter **Zapfbursche** und **Hausbursche** gesucht. 13690
D 4, 9 u. 10.

F 4, 18 2. St., fein möbl. Zim. z. v. 13677

O 6, 2 sind 5 Zim., Küche, Magdkammer nebst einem großen Magazin per 1. November zu verm. 13668
Näh. b. Eigenthümer Schwetzingerstraße 71a parterre.

Z 10, 16b Lindenhof gut möblirt. Zimmer 2. Stock zu vermiethen. Näheres parterre. 13671

ZH 1, 3b Neckargr., zwei große schöne Zimmer billig zu verm. 13686

Schwetzingerstraße 20 2. Stock, 3 Zimmer und Küche per 1. Sept. zu v. 13687

Kleine **Wohnungen** an stille Leute zu verm. 13674
Näheres J. Doll, ZJ 2, 1, Neckargärten.

Große Gewinne ohne Risico

2,000,000, 1,000,000 Frcs

Fr. 500,000, 400,000, 200,000, 100,000, 50,000 b. abw. Fr. 100 sind zu gewinnen mit einem Stadt Barletta Fr. 100 Loos. 13613

Diese Loose werden 4mal im Jahre gezogen und jedes Loos behält seinen Werth bis es mit wenigstens Fr. 100 — herausgekommen ist und selbst dann spielt es auch in allen ferneren Gewinn-Ziehungen mit.

Nächste Ziehung am 20. August.

Ich verkaufe diese Loose, soweit der geringe Vorrath reicht, gegen Baarzahlung oder Nachnahme des Betrags zu Mk. 45.— per Stück oder, um den Ankauf zu erleichtern, gegen 10 monatliche Raten von je Mk. 5.—.

Schon durch die erste Zahlung von Mk. 5.— erwirbt man das Anrecht auf sämmtliche Gewinne. Die Loose sind deutsch gestempelt und überall erlaubt. Die Gewinne werden in Gold baar ausbezahlt. Ziehungspläne versende kostenfrei; Listen nach jeder Ziehung. Gefl. Aufträgen sehe entgegen

C. Rosenstein, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

MARCHIVUM

Wilhelm Ritzinger
Zahntechniker
Q 1, 20 Mannheim Q 1, 20
im Hause des Hrn. Bäckermeister Schlachter
empfiehlt sich sowohl in Anfertigung künstlicher Gebisse als auch Plombirungen und Zahnextractionen unter Zusicherung streng reeller Bedienung. 7392
Preise künstlicher Zähne:
1 einzelner Zahn M. 6, jeder weitere Zahn M. 4.
Reparaturen, welche bis Abends 6 Uhr bei mir abgegeben sind, können Morgens 8 Uhr wieder abgeholt werden.

Prima
Rindfleisch
per Pfd. 50 Pfg.
Prima 13683
Kalbfleisch
per Pfd. 50 Pfg.
A. Siegel, F 3, 12.

Chocolade
von Suchard, Wagner, Compagnie française & Gaedke.
Cacao
in den bekannten Packungen und lose gewogen;
Thee
Congo, Souchong, Pecco, Kaisermelange.
Biscuits
in großer Auswahl. 13630
Hermann Hauer,
N 2, 6. Paradeplatz. N 2, 6.

E 6, 8 Wormser E 6, 8
Wurstwaarenniederlage.
Vorzügl. Qualitäten geräucherte Fleisch- u. Wurstwaaren. 13509

Neues
Sauerkraut
ausgezeichnet gut bei 12839
Friedr. Hoffart Wwe.,
R 4, 22.

Neues Sauerkraut von Schilling'sche Verwaltung. 13001
E 5, 1 & P 5, 1.

Einquartirung
wird angenommen. 13608
Gasthaus zum Gutenberg,
F 5, 6.

Einquartirung
wird angenommen. 10687
Gasthaus zum Gutenberg,
F 5, 6.

Goldene Gerste.
Einquartirung
wird angenommen. 13335

Goldene Gerste.
Zu gutem Mittagstisch werden noch einige Abonnenten angenommen. 13336

Cocosnußbutter 13618
der Firma P. Müller u. Söhne empfehle in stets frischer Waare
Jul. Eglinger & Cie.
Marktplatz, G 2, 2.

80,000 Mk. auszuleihen wovon auch kleinere Beträge abgegeben werden
Näheres **Agent Spörry,**
13249 Q 3, 2/3.

Stiftungsgelder zu 4½% größere Beträge zu 4% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 44861
Karl Seiler, Collecturgehilfe,
A 2, 4.

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. J 4, 15, 4. St. 13370

Pfänder
werden unter strengster Verschwiegenheit in und auser dem Leihhause besorgt. 16467
E 5, 10|11,
3. Stock 2 Thüre links.

Pfänder werden in und aus dem städt. Leihhause unter größter Verschwiegenheit besorgt. 12579
H 4, 4, parterre.

Einige junge Kaufleute suchen noch 4—5 Collegen zu einem guten billigen **Mittagstisch.**
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 13678

Heirathsgesuch.
Ein jg. Geschäftsmann (Mitte der Zwanziger) mit gutem Geschäfte u. Vermögen, sucht sich auf diesem Wege mit einem Mädchen aus achtbarer Familie und etwas Vermögen zu verehelichen. Solidität wird sehr beachtet. Ernstgemeinte Offerten an die Expedition dieses Blattes unter A. B. Nr. 13479 erbeten. Discretion Ehrensache. 13479

Strauß-Federn
werden gekräuselt ohne daß dieselben von den Hüten abgetrennt zu werden brauchen.
G. Frühauf,
O 4, 11. 13678

Gründlichen **Zither-Unterricht** ertheilt billigst 13658
Frl. **Marold,** R 5, 6,
2. Stock

Schwarzer **Pudelhund** entlaufen. Abzug. g. Belohn. bei **P. Boxberger,** ZM 1, 8. 13648

Ein **Hund** zugel. Rücken braunschwarz, Hals, Vorderpfoten und Schwanz weiß.
Abzuh. in D 5, 9. 13605

Ankauf.
Eine gut gehende **Metzgerei** wird baldigst zu kaufen gesucht. Anzahlung: 15—20,000 Mark. Schriftl. Offerten beliebe man gefl. an die Exp. dss. Blattes unter Nr. 13640 abzugeben. 13640

Leere Flaschen kauft **W. Landes,** S 2, 3. 10249

Gebrauchte Möbel u. Betten kauft 10247
W. Landes, S 2, 4.

Zu kaufen gesucht.
Ein
Reservoir
von circa 8 Cubikmeter Inhalt.
Offerten unter Nr. 13650 an die Exp. abzugeben. 13650

Verkauf
Haus- & Fabrikanwesen.
A. In Mannheim an der Ringstraße gelegen:
1.) 1 zweistöck. massiv gebautes Wohnhaus mit Garten, eingerichtet mit allem Comfort der Neuzeit, für 1 große oder 2 kl. Familien zu bewohnen, wegzugshalber;
2.) 1 theilweise angebauter Bauplatz. 13628
B. In Unter-Elsaß und an der Elsenz in Baden, an Bahn- und Wasserstraßen gelegen.
3.) 2 industrielle Etablissements mit vielen Gebäulichkeiten mit je ca. 3 Morgen zusammenhängendem Complex, mit Dampf- u. Wasserkraft, zu jeder Fabrikation geeignet, für Zündholz- und Parquetbodenfabrikation eingerichtet, unter außerordentlich günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen, event. auch zu vermiethen.
Näheres durch **Carl Friedr. Stühel,** B 2, 12, 4. Stock. Rechtsconsulent & Auctionator.

Ein neu gebautes dreistöckiges **Vorder-Haus** mit Seitenbau und gut rentirender Wirthschaft zu verkaufen. Offerten bitte in der Expedition ds. Bl. niederzulegen unter Chiff. 13536.

H 5, 2. H 5, 2.
Möbel,
Betten, Spiegel, Matratzen alles was man in eine Haushaltung braucht, empfiehlt zu billigsten Preisen. 6738
Garantie für gute Arbeit.
Größte Auswahl bei
Friedrich Rötter.

Wegen Wegzug 13246
ist billig zu verkaufen in D 6, 5.
Versch. Bettladen mit Rost u. Matratzen gute Bettung, 1 thürige Schränke, Chiffonier, Tische und Stühle, Waschtische mit Marmorplatte, Kommode, Spiegel, Roßhaarmatratzen, 1 großes Faßlager und Flaschengestell, 1 neuer Handkarren, 1 Küchenschrank, Eisschrank, 1 Decimalwaage 2c, 2c.

Zu verkaufen
Mehrere Wirthschaften, Bäckereien, sowie Privathaus für M. 18,000, desgl. für M. 42,000 (Rentabilität M. 70,000), mit Einfahrt und großem Lustgarten. Sämmtliche Objecte bei geringer Anzahlung und günstigen Bedingungen durch Agent **Bauer,** Schwetzingerstraße 77. 12079

Ein vorzügliches, noch neues kreuzsaitiges 7020
Pianino,
ganz in Eisen liegend, wegzugshalber billig zu verkaufen.
M 1, 1, 3. Stock.

Ein Sitzwagen,
noch neu, zu verk. Lit. K 3, 16, 3. Stock. 13347

Umzugshalber werden einige gebr. **Möbel,** darunter einige **Betten, Kinder-Bettchen, Waschtische, Kleiderschrank, Küchenschrank** mit Glasaufsatz billig abgegeben.
13517 B 4, 11.

Eine schöne **Kelter** (Preße) billig zu verkaufen.
13515 T 6, 1b.

Eine schöne **Spezerei-Ladeneinrichtung** billig zu verkaufen. Näh. O 5, 5, 2. Stock. 13506

T 6, 1b. Ausverkauf.
Krankheitshalber werden sämmtliche **Kübel, Züber,** sowie alte und neue **Krautständer** jeder Größe um den billigsten Preis abgegeben. 13343

Zwei eiserne, fast neue
Wasser-Reservoir
1500 u. 2500 Liter enthaltend, sowie eine Gaskraftmaschine billig zu verkaufen, bei 12709
Th. Matter, L 10, 4.

Zu verkaufen,
1 kupfener Wäschekessel, 2 eiserne Brunnen, 1 eiserner Ofen in
13358 Q 1, 3.

Schöner **Holzkoffer** billig zu verkaufen R 4, 24. 13647

Wegen Umänderung z. v. 3 Stück Sekretäre billig bei 10248
W. Landes, S 2, 4.

Ein 2räd. **Stoßkarren** mit Kasten fast neu billig zu verk.
13108 S 2, 4.

Zwei massive **Thore** mit Gewänden billig zu verkaufen.
12896 U 2, 2, Bureau.

Ein gutes **Althorn** zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei der Expedition. 13213

Ein **Bügelofen** für Schneider zu verk. Q 5, 14. 3. St. 13198

Junge Hunde billig zu verkaufen ZJ 1,9. Neckarg. 13004

Stellen finden
Stellensuchende jeden Berufs, männliche wie weibliche, weist kostenfrei nach und placirt sofort **W. Hirsch's Bureau, Mannheim, Q 3, 2.** 13218

Tüchtiger
Maschinenmeister
für Illustrationsdruck findet sofort Condition.
Erste Mannheimer Typographische Anstalt Wendling Dr. Haas & Co.

Erbprinz O 5, 1.
Ich suche bis **1. Oktober** einen tüchtigen kautionsfähigen **Wirth.** 13480

Leinmechaniker
findet dauernde Beschäftigung.
13689 **Benz & Co.**

Gesucht.
Ein tüchtiger **Maschinenschlosser,** sowie ein kräftiger **Lehrling.** 13676
Köhlert Seib, Z 5½, 3.

Gründung.
Zur Gründung eines in Deutschland concurrenzfreien Unternehmens, welches einen sicheren Gewinn von durchschnittlich 20% abwirft, werden einige Kapitalisten, event. auch Theilhaber gesucht. Offerten wolle man unter F. 13629 in der Exped. d. Bl. gefl. niederlegen. 13629

Wir suchen für unser **Betriebsbureau,** zum sofortigen Eintritt, einen in Comptoir-Arbeiten, besonders im Rechnen geübten jungen Mann. 13597
Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Bauschreiner
für bessere Arbeit sucht die Möbelfabrik L. J. Peter,
C 8, 3. 10147

Schreiner gesucht. 13069
Näh. G 2, 22.

Tapezier gesucht.
Näh. G 2, 22. 13070

Tüchtiger Glaser,
der selbstständig arbeiten kann, gesucht. 13645
Chr. Henz, Baugeschäft.

Glaser und Lehrling ges.
Heinrich Klein, Neckarvorstadt
13231 ZD 1, 1.

Ein **Hausbursche** von 15 bis 16 Jahren sof. ges. 13659
Wirthschaft **Stüble.** Meßplatz.

Ein braver junger, nicht über 18 Jahre alter zuverlässiger Bursche als Hausbursche gesucht.
Näh. Expedition. 12921

Ein ordentl. **Hausbursche** gesucht. N 2, 5. 13175

Ein tüchtige Haushälterin (im Alter von 40 bis 46 Jahren) aufs Land gesucht. Näheres im Verlag. 13496

In ein feines **Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft** wird ein Mädchen aus guter Familie in die Lehre ges. Näheres P 2, 1 bei **Carl Romes.** 13634

Tüchtige **Monatsfrau** ges.
13625 M 2, 18.

Modes. Lehrmädchen gesucht. O 4, 11. 13672

Stellen suchen
Ein anständiger junger **Mann** der schon mehrere Jahre in einem Colonialwaaren- u. Magazingeschäft ist, sucht eine Stelle desgleichen wieder. 13664
Anfragen bittet zu richt. mit Chiffre W. B. 13664 an die Expedition dss. Blattes.

Ein verh. Kaufmann, der einige Stunden Nachmittags freie Zeit hat, wünscht Beschäftigung im Eintragen von Geschäftsbüchern. Offerten L. M. Nr. 13641 besorgt die Exp. dss. Blattes. 13641

Als Fabrikaufseher, Verwalter oder Aehnliches sucht ein tücht. energ. Mann, seither selbstständiger Geschäftsführer, Stelle. Offerte unter No. 13486 besorgt die Exped. d. Bl. 13486

Ein **Maurerpolier** sucht Beschäftigung. 13557
Näh. im Verlag.

Ein gelernter **Spengler u. Bleilöther,** welcher auch dem **Maschinenfach u. Schlosserei** selbständig vorstehen kann **sucht Stelle als Aufseher, Magazinier, Maschinist** u. s. w.
Gefl. Anerbieten sub P. 61206b besorgen **Haasenstein & Vogler** in **Mannheim.** 13614

Ein junger Mann mit flotter Schrift, seit 10 Jahren auf Bureaus thätig, sucht, gestützt auf prima Referenzen anderweite Stellung. Off. an die Exped. unter Nr. 13639 erb. 13639

Ein tüchtiger **Heizer und Maschinist,** welcher mit Lokomobil vertraut und Reparaturen vorzunehmen im Stande ist, sucht sofort Stelle. 12500
Näheres bei **Stahl,** Schuhmacher. G 5, 7.

Ein **Mann,** der Jahrelang in einem Kistengeschäft thätig war sucht sofort Beschäftigung.
Näh. S 4, 10, part. 12624

Ein gut empf. kautionsfähiger **Mann** sucht als Ausläufer, od. sonstige Stelle auch halbtägliche Nebenbeschäftigung. 13090
Gefl. Off. unter J. 13090 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 13090

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht als Ausläufer oder sonstige passende Stelle.
Näheres in der Exped. 13068

Ein zuverlässiger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Kutscher** oder **Verpacker.**
Näheres im Verlag. 13014

Ein junger **Mann** von 17 Jahren, stadtkundig, sucht Stelle als Ausläufer. Näheres J 4, 10, 2. Stock, Hinterhaus. 13504

Eine **Modistin** sucht Stelle als 2. Arbeiterin zur nächsten Saison. 13375
Gefl. Offerten beliebe man unter A. B. No. 13375 in der Expedition dss. Bl. abzugeben.

Ein fein gebildetes junges Fräulein, in allem Haushaltungswesen erfahren, sucht gute Stelle als Kindergärtnerin, Stütze der Hausfrau 2c. — Gefl. Offerten unter No. 13472 an die Expedition d. Bl. 13472

Tüchtige **Verkäuferin** sucht Stelle, gleichviel welcher Branche.
Näh. im Verlag. 13348

Eine gewandte **Ladnerin** sucht passende Stellung.
Näh. im Verlag. 13520

Eine gesunde **Schenkamme** sucht Stelle. Bei **Andr. Hutzelmann,** Oggersheim. 13371

Ein fleißiges Mädchen vom Lande, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle bei einer kleinen Familie. Näh. **Schwetzingerstr. 37** part. 13642

Ein braves **Mädchen** sucht Stelle als Kindermädchen, am liebst. zu 1 einzel. Kinde. 10204
Nachzufragen R 4, 16.

Ein fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres E 6, 8, parterre. 13093

Gut empfohlene **Mädchen** suchen und finden Stelle bei
4781 **Fr. Kohlhof,** S 2, 4.

Mehr. fremde Dienstm. suchen und finden Stellen. Frau **Bär,** P 6, 1. 13405

Junge reinl. **Frau** sucht Monatsdienst. Näh. Exped. 12491

Eine junge **Frau** sucht Monatsdienst oder sonstige Beschäftigung tagsüber. 12080
H 7, 10, 3. Stock.

Eine Frau empfiehlt sich im Aus- und Anziehen von Todten, sowie im Nachtwachen. 12686
Zu erfragen F 5, 3.

Eine Frau empfiehlt sich im Kochen auf Kirchweihen, Hochzeiten und sonstigen Festlichkeiten.
Näheres im Verlag. 13632

Eine junge reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Parquetbodenwichsen. 12667
Näheres R 4, 21, 4. Stock.

Eine junge reinliche ordnungsliebende Frau, sucht einen besseren Monatsdienst oder das Reinigen eines Bureau anzunehmen.
Off. unt. Nr. 13247 H. H. an die Exped. ds. Bl. 13247

Eine Frau sucht Monatsdienst am liebsten auf einem Comptoir.
13074 H 1, 3, 4. St., Hths.

Eine junge alleinstehende **Frau** sucht bei einem Herrn oder auf einem Büreau Monatsdienst.
13482 U 3, 11.

Eine tüchtige **Büglerin,** welche schon längere Zeit in einem Geschäft thätig war, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. 13652
R. Filsinger, T 6, 3½.

Lehrlinggesuche
Ich suche event. sofort einen jungen Mann als 13566
Lehrling.
Bewerber müssen die Berechtigung zum Einj. Freiw. Militärdienst haben.
Dauer der Lehrzeit 2 Jahre.
Heinrich Pohly.

Schuhmacher-Lehrling gesucht H 2, 12. 13333

Lehrlingsstelle
offen bei 13626
David & Carl Simon.

Ein **Lehrling** mit guter Handschrift wird auf das Bureau eines Fabrikgeschäfts gesucht.
Offerten unter Nr. 13663 in der Exped. abzugeben. 13663

Miethgesuche
Möblirte Wohnung gesucht
2 Zimmer, Kabinet u. Küche in der Oberstadt bis Ende Aug. gesucht. Offert. unter Nr. 13654 an die Exp. d. Blattes. 13654

Tüchtige kautionsfäh. Wirthsleute suchen eine gangbare **Zapfwirthschaft.** 13667
Näheres im Verlag.

Läden
C 1, 12 neuer Laden mit od. ohne Wohn. z. v. Näh. 2. Stock, 12695

C 2, 8 hübscher Laden, welcher sich mit den anstoßenden Räumlichkeiten auch für Comptoir und Magazin eignet, mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 6803

E 4, 17 13662
Fruchtmarkt.
Ein Laden, ganz od. getheilt, mit Magazin u. Wohnung z. verm.
Zu erfragen E 4, 1.

F 4, 18 Laden mit Wohnung per 1. November zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 13229

O 5, 1 1 Laden mit Wohnung u. 1 Comptoir mit Magazin zu verm. 13481

P 6, 1 Laden mit Nebenauch als Bureau geeignet z. v. Zu erfragen Conditorei. 12027

Z 10, 12 Lindenhof, ein kl. Laden mit Holz- u. Kohlenplatz, sowie Wohnung bill. z. v. Näh. 2. St. 11131

Ein 2stöck. Wohnhäuschen mit großem Hof, welcher sich sehr zur Hühnerzucht eignet, zu verm. 7844
Näheres Z 10, 12, 2. Stock, (Lindenhof.)

Zu Bureau oder Laden passende 3 Zimmer, so auch im Hinterhaus 2 Zimmer, Vorplatz u. Küche. M 2, 8. 13095

Ein guter Weinkeller
zu verm. M 2, 8. 13096

Eine alte, gute **Metzgerei** mit Schlachtrecht zu vermiethen.
Näh. in der Exp. d. Bl. 13258

Ein schöner Laden in sehr guter Lage mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober zu verm. 12436
Näh. Schwetzingerstraße 16.

Magazine
G 2, 16 eine Werkstatt zu verm. 12561

Stallung für 2 Pferde zu v. J 7, 16. 10795

Schöner **städt. Pachtgarten** zu übertr. Näh. Agent **Zilles,** U 1, 1a. 12425

Stallung zu vermiethen
für 4 Pferde incl. auch Wohnung. Zu erfr. **Z 10, 19m,** Lindenhof. 12838

Für Cigarrenfabriken
sehr passende u. gut gelegene, beliebige **Räume** zu verm. 12276
Näh. Agent **Spörry,** Q 3, 2/3.

Werkstätte
in nächst. Nähe d. Kettenbr. gelegen, zu verm. 13661
Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl.

Zu vermiethen
A 2, 1 Breyenheim'sches **Haus, eine sehr schöne große Wohnung,** (Bel-Etage) **sowie ein schöner dritter Stock, beide Wohnungen auf sofort zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei den Eigenthümern (rechter Flügel Bel-Etage).** 5831

C 4, 15 Zeughausplatz
Eleg. 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer im Stockabschluß Gas-, Wasser- und Telegl. zu Mk. 1050 bis September oder früher, sowie der 4. Stock gleichgroß zu Mk. 750 p. Sept. z. v. 12584
Näheres C 3, 20½ od. Agt. Spörry Q 3, 2/3.

C 3, 20½ Schillerplatz
Eckhaus, der zweite Stock, prachtvolle Aussicht, Gas- und Wasserleitung p. Oktober oder früher z. verm. Näh. 3. Stock, 12585

C 8, 6 2. Stock, 6 Zimmer, Küche und Wasserleitung z. v. Näh. 2. St. 12265

C 8, 14 b. Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche und allem Zubehör per sofort zu vermiethen. 11633
Näh. Auskunft Z 5½, 2.

D 3, 11½ am Fruchtmarkt, 2. und 3. St. getrennt od. zusammen per 15. Oktober bill. z. v. 13248

D 4, 6 Fruchtmarkt, 3 Trepp., eine abgeschlossene Wohnung mit Balkon, 6 Zimmer, Alkoven, Küche, Mansarde, Keller, Gas- und Wasserleitung per 1. August (auch früher) zu vermiethen.
Näh. Bel-Etage. 10790

D 5, 14 Zeughausplatz, Mansardenwohnung bis 1. Sept. z. v. 13277

D 6, 13 eine Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubehör mit Wasserleitung auf 1. Okt. zu v. 13457

D 7, 4 in bester Lage der Rheinstraße, 2. St. per September zu vermieth., 8 Zimmer, Mansarden, Gas- und Wasserleitung. 12961

E 1, 5 3. St., neuherger. Wohnung 6 Zim. mit Zugeh., sowie kl. Wohnung z. v. Näh. bei Frau **Glöckler,** E 1, 5, 2. St. 12840

E 2, 6 1 helle Galleriewohn 2 Zim. nebst Küche sofort zu vermiethen. 12692

E 1, 12 Marktstraße 2. St. 1 gr. Zimmer auf die Straße, geeignet für Wanderlager, Ausstellungen 2c. z. v. 12756

E 2, 15 schöne Mansardenw. z. v. 12698

E 4, 17 Fruchtmarkt,
1 neue Wohnung zu verm.
Zu erfragen **E 4, 1.** 13660

E 6, 8 2. St. 2 Zim. und Küche z. verm. Preis 20 Mark. 12704

E 7, 5 1 kl. Part.-Wohng. 1 Z. u. Küche sof. zu vermiethen. 12122

F 3, 8 der 3. Stock, 4 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher, Gas- u. Wasserltg. an ruhige Leute z. v. 12088

F 4, 15 im Hinterh. 2 gr. Zim., Küche z. v. Zu erfragen im 2. St. 13524

F 5, 5 hübsche Part.-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 13033

F 5, 14 1 Wohnung an kl. Familie z. v. Näh. 2. Stock 12208

F 7, 16½ nächst der Ringstraße, eine neu hergerichtete Wohnung im 2. Stock, mit Wasserleitung, 4 Zimmer, Mädchenzim., Küche u. Zubehör zu vermiethen. 12083

F 7, 19 Mansardenzimmer und Küche an stille Leute zu vermiethen. 7972

G 2, 16 3. St., 1 Wohnung, 3 Z., Küche u. Zugeh. zu verm. 12560

G 3, 19½ Wohnung 2 schöne Zim. u. Zugehör an kl. Familie sof. z. v. Näh. 2. St. 12297

G 4, 7 3. Stock, 1 Zimmer, Küche, Keller sogl. zu verm. Näheres **F 5, 11** im Laden. 13657

G 7, 2a 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näheres im 2. St. 13208

G 7, 2a 1 Zimmer sammt Keller zu verm. Näheres im 2. St. 13367

G 7, 15 nahe der Ringstraße, 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Mansarde und Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu verm. 12205

G 7, 15½
2 geräum. Wohng. je 6 Zimmer u. Zubeh., Gas- u. Wasserleitung, heller, geräumiger Hof,
Hochparterre vollst. neu hergerichtet sof. oder später,
3. Stock per Anfang Oktober zu verm. Näh. im 2. St. 11549

G 7, 31 1 Wohnung, 3 od. 5 Zim., Küche Magdzimmer nebst Zubehör bis Oktober zu verm. 13352
Näheres 2. Stock.

Ringstraße.

G 8, 4 3. St. 8 Zim. nebst Küche, Mädchenzim., v. 15. Septbr. ab zu v. Näh. bei Hr. Baumeister **Henz** u. in der Wohnung selbst. 12932

Wohnungen zu vermiethen

G 8, 23b im 2., 3. u. 4. Stock, je 4 Z., Küche und Magdkammer 2c., sofort zu beziehen. 12066

G 8, 29 neu eleg., 6 Z. u. Zugehör sogl. oder später zu verm. 13010

H 1, 5 Wohnung zu vermiethen. 12087

H 3, 7 in dem neuerbauten Hause sofort beziehbar zu vermiethen: 13196
im 1. Stock 2 Zimmer u. Küche,
im 2. Stock 6 Zimmer u. Küche,
event. werden auch 4 Zimmer davon abgegeben,
im 3. Stock 3 Zimmer u. Küche.
Sämmtliche Wohnungen sind mit Wasser- und Gasleitung eingerichtet.

H 3, 15 freundliche Gartenwohnung an ruhige Leute zu verm. 13363

H 5, 2 3. St., 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung zu verm. 12134

H 5, 11b part. 1 unmöbl. Zim. an einzel. Person zu vermiethen. 12821

H 7, 21 geräum. Mansardenwohnung an stille Leute sof. zu verm. 12848

H 7, 31 1 Treppe, 2 gr. Zimmer (auch zu Comptoir geeignet) zusammen oder getheilt zu verm. 12520

J 2, 13|14 im 3. Stock 1 abgeschl. Wohnung 4 Zim., Küche und Magdkammer und Wasserleitung per Sept. zu verm. 12139

J 5, 15 Wohnung von 2 Zim., Küche nebst Zubeh. zu vermiethen.
Näh. im 2. St. 13522

K 1, 9a der 2. Stock zu M. 1400 und 3. Stock zu M. 1200, je 6 große Zimmer mit 2 Balkon, Parquetböden, Wasserleitung u. Zubehör auf das Feinste eingerichtet. Der 4. Stock zu M. 600, 4 schöne Zimmer, Küche und Keller, besonderer Glasabschluß. Sämmtliche Zimmer auf die Straße gehend mit schönster Aussicht sofort zu vermiethen. 13215
Heinrich Koch.

K 2, 4 kl. Wohnungen zu vermiethen. 12354

L 4, 5 Hth., 1 Wohnung, 2 Z. u. Küche an ruh. kinderl. Leute z. v. 13512

K 3, 11d Ringstraße, ein hübsch. 2. Stock mit Balkon, 7 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Zubehör zu verm. Desgl. 4 Zimmer und Zubehör mit Balkon und 3 Zimmer mit Zubehör. 12577
Näheres **H 7, 25,** parterre.

L 6, 1 3. St. 4 Zim. nebst Zugehör bis August zu vermiethen. 12336
Näh. **L 6, 3,** 2. St.

K 4, 7½b **Ringstraße,** 1 schöne abgeschlossene Wohnung, 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmer, Küche, Keller nebst Zubehör, Wasserleitung per sofort oder später z. v.
Näheres 2. Stock. 13365

L 6, 4 2. St., 1 zu einem Bureau geeignetes leeres Zim. z. v. 12277

L 12, 10 schöne gesunde Wohnung, 1888 erbaut, 3 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, mit oder ohne Pension zu vermiethen. 12689

L 14, 1 neu elegant, 2., 3. und 4. Stock, je 7 Zim., Küche u. Badz. zu v.
Näheres bei dem Eigenthümer **Gg. Peter,** G 8, 29. 13012

L 14, 9 **Zufahrtstr.** hochelegante Wohnungen, 5 und 6 Zimmer, 1., 2., 3., 4. Stock, mit allem Comfort ausgestattet, per 1. September zu verm.
Näheres J 1, 4. 11892

M 7, 1 Ecke der Lauerstraße ist der 4. Stock bestehend aus 5 Zimmer, Küche, Gas- und Wasserleitung sofort oder später beziehbar an ruhige Leute billig zu vermiethen.
Näheres **M 7, 25.** 13340

M 7, 15 Zufahrtsstr., per sofort ein hocheleganter 3. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, große Veranda nach dem Garten, Badecabinet und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermiethen.
Näheres Parterre. 13551

N 2, 9 Kunststr. der 3. St. best. aus 8 Zim. u. Zubehör mit Gas- Wasser- und elektr. Leitung neuhergerichtet per 1. Oktober ev. auch früher z. v.
Näheres **N 2, 6,** Posamentierladen. 12236

N 4, 6 2 Zimmer, Küche u. Keller z. v. 13494

N 4, 23 3 Zim. u. Küche z. v. 12721

N 6, 3
Laden (Bureau) kleines Magazin und großer Keller zu v. 13232

N 6, 3
2. Stock, 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden mit Gas- u. Wasserleitung per sofort zu v. 13233

O 5, 1 1 Stiege hoch, sind 2 schöne auf die Straße gehende Zim. unmöblirt ev. auch möbl. sof. z. v. 13221

O 6, 2 1 schöne Wohnung und großes helles Magazin bis 1. November z. v.
Näheres bei Eigenthümer. 13359

P 1, 7 ist der 2. Stock, 14 Zimmer, 2 Küchen nebst Zubehör per September zu vermiethen. 13035

P 6, 23 2 Part.-Zimmer per 15. Aug. oder früher z. v. 12313

P 7, 22 Heidelb.-St.
3. Stock, 7 Zimmer, Glasverschluß, Gas- und Wasserleitung 2c. sofort oder später zu verm.
Näheres Parterre. 5890

Q 1, 1 3 Treppen hoch 1 abgeschl. Wohnung 6 Zimmer mit Zubehör, Gas- u. Wasserleitung zu vermiethen.
Näh. im Hofe, rechts. 12597

Q 3, 15 2. St. 4 Zim. b. 3 a. d. St. und abgeschl. Vorpl., Wasserl., Küche Magdz. Keller u. Speicher bis Ende September z. v. Preis 660 Mk. Näh. parterre. 12426

Q 5, 13 Parterrewohnung mit od. ohne Werkstätte zu verm. 13545

Q 7, 26 2. Stock, schöne Wohnung aus 7 gr. Zim. nebst allem Zugehör bestehend, zu verm. 13439

R 3, 4 Eine Gaupenwhg., 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 13206

R 3, 11 2 u. 3 Zim. mit Küche z. v. 13495

R 4, 9 1 Mansardenwohnung z. v. 12064

S 3, 13 kl. Wohnung sof. zu verm. 13484

S 4, 15 3 Zim. m. Zubeh. u. 2 kl. Wohn. mit Wasserl. zu verm. 12723

T 4, 20|21 ein großes Zimmer m. Kammer im 3. St. pr. Sept. an nur kl. Familie z. v. 13497

T 6, 16 1 kleines Logis, sof. z. v. 13526

U 1, 1c 3 Zim., Küche m. Wasserleit. per 1. Sept. z. v. Preis 33 M. 13329

U 2, 2 **Neubau,** eleg. 2. Stock, 4—6 Zimmer nebst Zubehör zu verm. 12299

U 6, 1a 2 Zim., Küche u. Zubeh. m. Wasserl. sof. z. v. 12863

U 6, 4 Schöne Wohnungen 2 Zimmer u. Küche u. 1 Zimmer u. Küche z. verm. Näh. 3. Stock. 13644

Z 9, 18 2 kleine Wohnungen zu verm. 13487

Z 10, 19½ Lindenhof, kl. 2 Wohnung zu verm. bei **H. Schüßler.** 12712

Z 10, 19i Lindenhof, 2 schöne Wohnungen, 2 Zimmer, Küche und Zugehör sogl. oder auf 1. Sept. z. v. Näh. unt. Stock. 13404

ZC 1, 2 2. St., Meßplatz, 1 frdl. Wohnung von 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 15. Aug. zu v. 12727

ZC 1, 3 neuer Stadttheil, schöne Wohnung 2. St., 3 Zimmer, Küche, Keller, Magdz. u. Wasserl., bis 1. Sept. bzhb. z. v. Näh. 3. St. 12635

ZC 2, 9 N.-St., 2 Wohnungen je 3 Z. u. Küche z. v. Näh. Viehhof. 12098

ZD 1, 2a 2 große schöne Zimmer sofort billigst zu verm. 12091

ZD 2, 14 Balkonwohnung 3. St. 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Novbr. z. v. Näheres Wirthschaft. 13485

ZC 2, 19 neuer Stadt. 2 Gaupenzim. u. Küche, Keller sof. z. v. 13085

ZD 2, 7 Neuer Stadtth. der 2. Stock ganz oder getheilt preisw. z. v. 13083

ZF 1, 6 neuer Stadtth. 1 kl. Wohnung zu vermiethen. 11968

ZJ 1, 8 eine Wohnung zu vermiethen. 7987

ZJ 1, 2 Neckarg. kleine Wohn. z. v. 12355

Ein schöner 3. Stock, 3 Zim., Küche, Zubehör, abgeschl., Wasserleitung, auch getheilt, ist sof. zu verm. Zu erfr. **Schwetzingerstraße 79c,** 3. Stock. 12069

Wohnung zu vermiethen: 2 Zimmer, Küche und Zubehör sofort. Zu erfr. **Z 10, 19m,** Lindenhof. 12837

Bel-Etage

in feinster Ausstattung zu vermiethen. **M 4, 4.** 8846

Zwei ineinander geh. **Zimmer** in **L 12** im 2. Stock sind möblirt oder unmöblirt an eine oder 2 Damen z. v. 12877
Näheres im Verlag.

Eine sehr schöne
Bel-Etage,
8 Zim. Küche u. Zubehör, auf Wunsch mit großem Keller, Hof und Bureau, für eine Weinhandlung sehr geeignet, per Aug. oder später zu verm. 13534
Näh. **P 7, 25,** 2. St.

Villenquartier.
4 Wohnungen zu 6 Zim. und 4 Wohnungen zu 7 Zim., n. Badezim., Garderobezim., 2 Mägdek. Waschküche, Gas- u. Wasserleitung z. v. Auskunft in L 11 Nr. 8. 12769

Eine schöne **Wohnung** im Villenviertel zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 13511

Nähe des Hauptbahnhofes
schöner 4. Stock, 3 Zimmer mit Küche u. Wasserleitung bis 1. Sept. zu verm. Näh. **Schwetz.-Str. 14b.** 13008

Ringstraße 4. Stock, neu hergerichtet, 4 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näheres bei **Gg. Peter,** G 8, 29. 13009

Rheinstraße 2. Stock, 8 Z. u. Zugeh., elegant und sehr geräumig zu v. Näheres bei **Gg. Peter,** G 8, 29. 13011

Friedrichsfelderstraße zur **Stadt Frankfurt,** 2 l. Woh., sogl. beziehb. z. verm. 12936

Schwetzingerstraße 71a
Wohnungen, 3 Z. u. Küche m. Wasserl., ganz oder geth. zu v.
Näheres parterre. 12843

Schwetzingerstraße 92, 3 Zimmer Küche, Wasserleitung und allem Zubehör sof. zu vermiethen.
Näheres Wirthschaft. 12095

Wohnung mit Stallung und großem Garten zu vermiethen. Näheres Expedit. dss. Blattes. 13865

Kleine **Wohnungen,** je 2 Zimmer, zu vermiethen. Näh. im Laden **Traiteurstr. 8—12,** Schwetzingerstraße rechts. 7811

Traiteurstraße 11, Wohnungen von 2 sowie 3 Zimmern und Küche mit Wasserl. bis Mitte Sept. oder 1. Oct. zu verm. Näh. **Konrad Schäfers Erben, F 8, 17.** 13368

Traiteurstraße 12, 1 Wohnung von 3 Zimmern zu verm.
Näheres bei Bahnwart **Kaspari** daselbst. 12722

Weinheim, Baden.
Klimat. Luftkurort, Stahlbad.
Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Mansarden, ist bis August zu beziehen. Dieselbe, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes in einem großen Garten gelegen, gewährt prachtvolle Aussicht in das Gebirge und die Ebene.
Nähere Auskunft bei **Ph. Platz** in **Weinheim.** 13532

Möbl. Zimmer

B 2, 10 2. St., 1 schön möbl. Zimmer z. v. Zu erfr. ebend. 12634

B 4, 10 1 möbl. Zimmer für jg. Kaufleute zu vermiethen. 13067

B 6, 19 4. St. 1 fein möbl. Eckzimmer per 15. August zu v. 13350

C 4, 3 4. St. 1 Zimmerkolege für sogleich od. später gesucht. 13104

E 2, 14 2 Tr. hoch, 1 Zim. m. 2 Betten mit od. ohne Kost bill. z. v. 12790

E 2, 16 1 gut möbl. Zimmer an 1 Herrn z. v. Näh. Friseurladen. 12984

E 2, 14 1 sch. möbl. Z. f. 1 od. 2 Herrn sof. oder bis 1. Aug. zu v. 12324

E 3, 7 3. St., ein schön möbl. Zimmer per 1. August an 1 od. 2 sol. Herren z. v. 12316

F 1, 3 Breitestr. 3. St. möbl Zim. sof. z. v. 12228

F 4, 10 3. Stock, 1 schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermiethen. 13471

F 4, 18 2. St. fein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 12611

F 4, 19 ein gut möbl. Gaupen-Zimmer an 1 sol. Herrn sogl. z. v. 13113

F 6, 8 2 Stiegen hoch, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 12047

F 8, 2 Ringstr. 1 gut möbl. Zim. bill. z. v. an ein Fräul. oder Herrn. 13091

G 3, 11a 2. Stock 1—2 möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 12663

G 3, 20 3 Tr. 2 ineinandergehende möbl. Zim. an 1 od. 2 H. z. v. 13643

G 4, 7 1 einfach möbl. Parterrezim. z. v. 13406

G 4, 16 4. St. bis 1. Sept. 1 gut möbl. Zim. zu vermiethen.

G 7, 1a 3. St. gut möbl. Zim. sogl. zu v. m. od. oh. Pension. 13106

G 7, 6 2. St. gr. sch. möbl. Zim. in guter Familie mit Pension z. v. 13521

G 7, 8 3. Stock, ein schön möbl. Zimmer auf die Straße geh., am 16. Aug. bez. an einen anständigen Herrn zu vermiethen. 13345

G 7, 17 3. St. a. d. Ringstr. schön möbl. Zim. sofort zu verm. 12588

G 7, 30 1 Treppe, möbl. Z. z. v. 13501

G 7, 30 3. St., ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 13506

G 7, 32 2. St. 1 möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 12652

G 8, 14 4. St. rechts ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 13651

G 8, 20 2. St. gut möbl. Zim. z. v. 12649

G 8, 22a part. 1 gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 13219

G 9, 15 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu v. 13076

H 2, 4 gut möbl. Zimmer sof. z. v. 12192

H 4, 25 2 ineinandergeh. gut möbl. Zim. an 1 od. 2 Herrn z. v. 12229

H 5, 2 1 möbl. Zim. 2. St. sogleich z. v. 13488

J 3, 3 3. St. freundl. möbl. Zimmer a. d. Str. zu 14 M. sof. z. verm. 12920

K 4, 6 3. St., 1 gut möbl. Zimmer auf d. Str. gehend, sofort zu v. 13473

K 4, 7½b **Ringstraße,** 2. Stock, ein möbl. oder unmöbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. 13366

K 4, 8 ein möbl. Zimmer auf die Ringstraße gehend, sogl. z. v. 12219

L 2, 4 2 schön möbl. Zim. an 1 Herrn sofort zu vermiethen. 12061

L 12, 8 4. St. links, 1 gut möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 13241

L 13, 17b am Hauptbahnhof schön möbl. Zim. sof. z. v. 13527

L 15, 16 neben Hotel National, schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren billig abzugeben. 13086

M 2, 12 3. St., schönes, gut möbl. Zim. mit sep. Eingang sof. z. v. 13334

M 3, 7 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei billigem Preise zu v. 7690

M 4, 10 3. St., 1 hübsch möbl. Zim. mit od. ohne Kost f. 1 od. 2 Herrn zu vermiethen. 11972

M 7, 12a 2 eleg. möbl. Parterrezim. bestehend aus Wohn- u. Schlafzim. zu vermiethen. 12271

M 7, 22 4. St. ein fein möbl. Zimmer mit schöner Aussicht z. v. 12319

N 1, 8 1 Tr. hoch 1 möbl. Zim. sof. z. v. 12314

N 2, 5 2 schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herrn sofort beziehbar, zu v. 9878

N 2, 5 2 schön möbl. Zim. sofort zu v. 13089

N 3, 17 2. Stock, 1 möbl. Zim. zu v. 13584

N 3, 18 3. St., 1 möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 13022

O 4, 11 part. 1 schön möbl. Zim. a. d. Hof gehend zu verm. 12716

O 6, 1 1 Treppe hoch, 2 möblirte Zimmer zu vermiethen. 13422

P 2, 1 4. St. hübsch möbl. Zim. a. d. Planken billig zu vermiethen. 13369

P 2, 3 möbl. Zimmer zu verm. 12222

P 2, 11 1 sch. möbl. Parterrezim. sofort zu vermiethen. 12931

P 6, 6 3. St., 1 gut möbl. Z. s. z. v. 12587

Q 1, 8 3 Tr. rechts, 1 fein möbl. Zimmer sof. zu vermiethen. 13236

Q 2, 15 möbl. Part.-Zim. z. v. 13399

Q 3, 19 1 möbl. Zim. a. d. St. geh. part. an 1 od. 2 Herrn z. v. 12200

Q 4, 21 2 fein möbl. Zim. für 2 Herrn sof. zu vermiethen. 12843

R 3, 5 3 Treppen links, 1 gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 13342

R 3, 10 Ein möbl. Zimmer z. v. 13207

R 4, 14 3. St. 1 schön möbl. Zimmer z. vermiethen. 12964

S 1, 4 freundl. möbl. Zimmer auf die Straße gehend zu verm. 12986

S 2, 17 ein schön möbl. Zimmer a. d. Str. geh. z. v. Näh. part. 13591

S 4, 15 2 Stiegen hoch 1 freundl. sch. möbl. Zim. zu vermiethen. 13354

S 4, 17 parterre, 1 schön möbl. Z. auf die Str. g. sof. zu verm. 13214

T 1, 2 Hinterh., im zweiten Stock, möbl. Zimmer per sofort zu verm. 13433

U 4, 5 1 schön möbl. Zim. mit prachtv. Aussicht sofort zu vermiethen.
Näh. 4. St. daselbst. 12742

U 6, 3 3. Stock, ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 12642

U 6, 6 2. St., 1 gut möbl. hübsches Z. a. d. Str. geh. per sofort an 1 sol. Herrn zu verm. 11742

Z 3, 4 Ringstr. 3 Treppen 1 gut u. 1 einfach möbl. Zim. sof. z. v. 12425

ZD 1, 2 Neuer Stadtth. 1 schön möbl. Zim. im 2. Stock, auf die Straße geh., bis 15. Aug. bill. z. v. 13276

ZE 1, 16 2. St. Neckargärt., 1 möbl. Zim. mit schöner Aussicht an 1 Herrn od. Dame sof. z. v. 12469

ZF 1, 1 2. St. Dammstr. ein freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 13272

Ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. Zu erfr. **F 5, 7,** Parterre. 13278

E. g. möbl. Zimmer mit ganzer Pension preiswürdig z. vermiethen.
Näheres im Verlag. 12545

Ein möbl. **Zimmer** für 1 o. 3 Herrn zu vermiethen. 12226
Kaffee Dunkel.

Schwetzingerstr. 18b möbl Zim. zu vermiethen. 12589

Schwetzingerstr. 80 3. St. gut möbl. Zim. z. v. 12490

Möbl. Zimmer
für einen Herrn sofort oder später zu vermiethen.
Zu erfr. **R 3, 5,** 3 Tr. hoch rechts. 12595

(Schlafstellen.)

E 4, 3 3. St. Hinterh. 1 Schlafstelle zu vermiethen. 12716

F 4, 18 3. St., Schlafstelle z. v. 13530

F 6, 8 4. St. Schlafstelle sof. z. verm. 13594

G 2, 9 3. St. Hinterhaus 1 od. 2 gute Schlafstellen zu verm. 12558

G 3, 4 4. St., 1 gute Schlafstelle z. v. 12220

G 5, 4 2. St., gute Schlafstelle z. v. 12389

G 7, 1c 4. St., 1 Schlafst. auf d. Str. geh., zu vermiethen. 12808

H 4, 4 4. St. Schlafstelle sofort z. v. 13339

H 7, 11b Hinterbau part. schöne Schlafstelle zu vermiethen. 12933

J 1, 5 **Neckarstr.** Hinterh. 3 Treppen 1 schöne Schlafstelle zu vermiethen. 12315

J 1, 12 2 gute Schlafst. zu verm. 13326

J 3, 22 part., 1 Schlafst. zu verm. 13627

J 4, 15 mehrere Schlafst. sof. z. v. 13537

J 7, 6 parterre, 1 Schlafst. zu verm. 12592

L 6, 14 1. Stock, gute Schlafstelle zu vermiethen. 12616

M 4, 10 4. St. gute Schlafstelle z. v. 13376

R 6, 6 Neub. 4. St. zwei schöne Schlafstellen, mit Kost zu vermiethen. 12605

S 4, 21 3. St., Schlafstelle zu verm. 12233

U 1, 10 4. St., 1 bessere Schlafstelle zu vermiethen. 12599

U 1, 13 3. St. Schlafstelle mit Kost an 1 sol. Arbeiter sof. z. v. 12744

ZE 1, 1b Neckargärten, 2 Schlafst. sofort zu verm. 12209

ZC 1, 14 4. Stock, gute Schlafstelle zu vermiethen. 12263

Kost und Logis

E 2, 6 im Hof, Logis auf die Straße gehend mit Privatkost per Woche 7½ M. zu v. 12851

E 6, 8 bessern Mittagstisch
Näheres Metzgerladen. 13508

H 4, 7 **Kost und Logis.** 16478

J 2, 16 parterre Kost u. Logis. 13183

N 7, 2 2. St. Kost u. Logis für j. Leute. 12243

P 3, 10 2. St. Kost und Logis z. v. 13519

P 6, 6 3. Stock, Kost und Logis. 12234

Q 5, 17 2. Stock auf die Straße finden 2 ord. Leute Kost u. Wohng. 13168

R 6, 6a 4. St. 1 sol. Arbeiter kann Logis erhalten. 13541

S 2, 12 part. gutes Logis m. Kost per Woche 7 M. zu vermiethen. 7872

U 2, 3 3. St. Logis m. od. ohne Kost sofort z. vermiethen. 12646

Privatkostgeberei
mit u. ohne Logis 7808
Chr. Haag, K 3, 15.

Zwei Logisherren werden gesucht. 12296
Schwetzingerstraße Nr. 61.

In bess. Familie können noch einige Herren guten **Mittagstisch** oder ganze Pension erhalten.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 13528

MARCHIVUM

Schüler,

der hies. höheren Lehranstalten, welche eine Nachprüfung zu bestehen haben, bereitet gründlich in allen Fächern vor ein Lehramtspraktikant. Zu erfr. K 4, 8½ 3. Stock. 13062

HA

13305

G 4, 16 Milchkur-Anstalt Dettweiler. G 4, 16

Verehrlichem Publikum bringe meine

Milchkur-Anstalt

in empfehlende Erinnerung. 13655

Interessenten lade ich zur Besichtigung meiner **neu eingerichteten Stallungen** ergebenst ein, welch' letztere sich im zweiten Stock befinden, mit den neuesten Einrichtungen versehen sind und alle praktische Erfahrungen auf diesem Felde umfassen.

Recht zahlreichem Besuche entgegensehend, empfehle mich bestens.

J. Dettweiler.

Massiv goldene Trauringe

gesetzlich gestempelt zu 7, 7.50, 8 bis 12 Mark bei 9921

Carl Pfund, Q 1, 4.

Jacob Hofmann

Klavierstimmer und Reparateur.

Gefl. Bestellungen in der Kunst- u. Musikalienhandlung des Herrn 9918

A. Hasdenteufel,

O 2 No. 10.

Die be

ste Einkaufsquelle für **Weiß- und Manufakturwaaren** jeder Art ist anerkannt nur bei

Max Keller,

Q 3, 10|11

Leinen u. Ausstattungs-Geschäft, 8812

Wäsche- u. Bettenfabrik.

Meine Wohnung

befindet sich von jetzt ab in 13037

F 2 No. 11

zwei Treppen.

C. Kronewitter,

Korsetmacher und Stimmer.

Ein geprüfter Lehrer ertheilt Nachhilfestunden in der **französischen Sprache** und allen übrigen Fächern, sowie gründlichen Unterricht im Klavierspiel. 10929

Näheres in der Exped. ds. Bl. unter Nr. 10929.

Unterricht

im **Maßnehmen, Zuschneiden** und **Kleidermachen** wird ertheilt. 12687

Näh. **D 3, 10,** 4. Stock.

Nachhülfestunden

wünscht ein **Primaner** zu ertheilen. Offerten unter No. 13341 an **die Exped.** 13341

Eine perfekte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres **E 5, 5,** 2. Stock. 11462

Getragene Schuhe und Stiefel werden ge- u. verkauft **Reparaturen** werden schnell und billigst besorgt.

Adel. Engler Wtw.

9183 **S 4, 7.**

Es werden noch einige Kunden zum **Frisiren** angenommen. Näheres **D. Hust, G 3, 6,** 3. Stock. 11977

In meinen **Neubauten** Lit. Q 7, 17 sind noch einige hochelegante Wohnungen mit allem **Comfort** ausgestattet, per sof. oder später beziehbar z. v. 13525

Näheres bei Eigenthümer

Zacharias Oppenheimer.

Medicinal- Verband.

Wir bringen hiermit zur allgem. Kenntniß der Verbandsmitglieder, daß unsere halbjährliche

VIII. ordentliche Generalversammlung

am **Montag, den 13. August, 1888 Abends halb 9 Uhr,** im Saale des **grünen Hauses** stattfindet und ladet zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes und Ausschußes. 2. Abrechnung über das Waldfest. 3. Innere Verbandsangelegenheiten.

13618 **Der Vorstand.**

Weinheim a. d. Bergstr.

Sonntag, den 12. und Montag, den 13. August

Kirchweihfest

in der Wirthschaft zur „**Burg Windeck**" in **Weinheim.**

An beiden Tagen **Concert und Tanzmusik.** 13638

Montag 10 Uhr **Frühschoppen-Concert,** ausgeführt von der Artillerie-Regimentscapelle von **Darmstadt,** wozu freundlichst einladet **A. Demuth.**

Sonntag, den 12. und Montag, den 13. August

Kirchweih-Fest in Weinheim.

Tanz-Musik

auf der Fuchs'schen Mühle.

Bei günstiger Witterung Nachmittags

Concert im Garten,

wozu freundlichst einladet 13637

Ph. Fuchs.

Sonntag, den 12. und Montag, den 13. August 1888,

Kirchweihfest in Weinheim.

An beiden Tagen gutbesetzte Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet 13636

Ph. Metz, „zur Eintracht."

Für reine Weine u. gute Speisen ist bestens gesorgt.

Heidelberg-Schloß-Hotel.

Table d'hôte 1 Uhr.

Diners à part und **Restauration à la carte**

8273

zu jeder Tageszeit in den Sälen des Hôtels und auf der grossen als schönster Aussichtspunkt Heidelbergs bekannten **Hôtelterrasse.** Aufmerksamste Bedienung. Mässige Preise. **Zimmer von M. 2.50.**

Die Hôteldirektion: J. Augenstein.

Hotel, Café-Restaurant National

vis-à-vis dem Hauptbahnhof.

Schönstes Lokal Mannheims.

Vorzügliche Restauration.

Stets frischen Café. Münchner Bier. Reine Weine.

Mittagstisch Couvert M. 1.20 und M. 2.—,

im Abonnement billiger.

13161 Hochachtungsvoll

R. Voigt.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich unterm Heutigen in

E 6, 8

eine

Wormser Wurst- u. Fleisch-Niederlage

errichtet habe und werde ich stets nur **vorzügliche Waare,** auch in **Rindfleisch,** führen. 13510

Geneigtem Zuspruch gerne entgegensehend, zeichnet

Hochachtungsvoll

E 6, 8. Hch. Härdter. E 6, 8.

Turnverein Mannheim.

Sonntag, den 12. August d. J., Nachmittags 3 Uhr

findet auf unserem Turnplatz (vor dem Heidelberger Thore) ein

Schauturnen

verbunden mit

Volks-Wettturnen

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder und Freunde der Turnsache hiermit freundlichst einladen.

Abends 8 Uhr

Preisvertheilung und Tanzunterhaltung

im **„Badner Hof."**

Hierzu haben nur unsere Mitglieder und Familien-Angehörige Zutritt.

13565 **Der Vorstand.**

Sing-Verein.

Donnerstag, den 9. August 1888, Abends 8 Uhr

Gesellige Zusammenkunft,

Goldene Gerste, T 1, 13.

Um zahlreiches Erscheinen bittet 13596

Der Vorstand.

Harmonie-Gesellschaft.

Als letzte Frist für die Rückgabe der entliehenen Bücher wird **Freitag,** den 10. und **Samstag,** den 11. August, von 2—3 Uhr festgesetzt. Die zur Revision nicht eingelieferten Bücher werden durch den Diener gegen die übliche Gebühr abgeholt werden.

13656 **Der Vorstand.**

Velocipedisten-Verein Mannheim. 10068

Freitag, 10. August 1888

Abends ½9 Uhr

Versammlung

im Lokale **Café Letsch.**

Wir bitten um pünktliches und vollzähliges Erscheinen.

Radfahrer-Verein Mannheim.

Freitag Abend 9 Uhr 11673

Versammlung

im Vereinslokale

Restaurant zum Weinberg.

Der Vorstand.

Velociped-Club Mannheim.

Freitag, den 10. August a. c., Abends 9 Uhr 8356

Versammlung

im Local Café Bavaria.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Turnverein

Samstag, den 11. August d. Js.,

Abends 8½ Uhr im Vereinslokal **S 2, 22**

Kneipe 13680

(Jahn's 110ter Geburtstag)

wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder hiermit freundlichst einladen. **Der Vorstand.**

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Zur Feier unseres am 11. und 12. d. M. stattfindenden

ersten Stiftungsfestes

erlauben wir uns hiermit, unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde unserer Schrift, und insbesondere auch die am hiesigen Platze weilenden Stolzeaner, welche unserm Verein nicht angehören, höflichst einzuladen. 13566

Um zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand

Fr. Stoll.

Programm:

Samstag, den 11. August, Abends von ½9 Uhr ab **Kommers** im Saale des **Bolle-vue-Keller.**

Sonntag, den 12. August, Vormittags von ½11 Uhr ab **Frühschoppen** im gleichen Lokale, und Nachmittags 2 Uhr 20 Min. **Ausflug** mit der **Main-Neckar-Bahn** nach **Ladenburg.**

13669

Heute Donnerstag Abend bei **Gaschott, E 1, 8.**

Männergesang-Verein.

Heute Abend 16486

Probe.

Mannheimer

Athleten-Club.

Schwetzingervorstadt.

Unsere regelmäßigen Uebungsabende sind bis auf Weiteres folgendermaßen festgesetzt:

Senior-Mannschaft:

Montag und **Donnerstag.**

Junior-Mannschaft:

Mittwoch und **Freitag.**

Samstag: Allgemeine Uebung.

Die Uebungen finden jeweils von 8 bis 10 Uhr statt.

Aufnahmen zum Beitritt in den Verein können bei dem Vorstand schriftlich oder mündlich gemacht werden.

16451 **Der Vorstand.**

Weinstube Eckert

H 4, 23.

Wegen Geschäftsaufgabe reine **Pfälzer Weine** per ¼ Liter **15** u. **20** Pfg., früher 20 und 25 Pfg., ferner 16 neue ¼ Stückfaß zu verkaufen. 13358

Restauration Müller,

D 6, 5.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe den ¼ Liter meiner anerkannt reinen Weine von heute an wie folgt:

Tockayer bisher 40 jetzt 35,
Freinsheimer „ 25 „ 20,
Zellerthaler „ 20 „ 15.

Verschiedene feine **Flaschenweine** zum Ankaufspreis.

Wwe. Julius Müller,

D 6, 5. 12845

Weißer Adler F 5, 14

guten Mittagstisch **40** und **60** Pfg. **Abendtisch 30** und **40** Pfg. 12092

Zöpfe

werden von ausgekämmten Haaren von 80 Pfg. an schön und solide angefertigt bei 3218

Carl Steinbrunn,

Herren und Damenfriseur,

G 2, 16

neben dem schwarzen Lamm.

Cocosnußbutter

empfiehlt 13446

G. H. Gruber,

in Weinheim.

Garantirt reinen

Bienenhonig

bei Bienenzüchter 1839

G. M. Seel, G 2, 8,

3. Stock.

Käfer-Vertilgung

sicherer Erfolg. 13254

Frau Schmittus,

R 6, 18. 4. St.

Pfänder

werden unter strengster Diskretion in und außer dem Leihhause besorgt. 3229

Ga. Fischlein, L 4, 17.